

# Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

B.Sc. SoSe 2022

Fakultät 1

Architektur und Stadtplanung

Titelblatt: Artem Maier und Ceren Devocioğlu ©

## **Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen.....	2
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe.....	3
Digitalisierte Lehre.....	4
Institute und Einrichtungen der Fakultät.....	5
Telefonverzeichnis.....	6
Fachschaft.....	7
Bachelor International.....	8
Arbeitsplatzvergabe.....	9
Information zur Bachelorarbeit.....	10
Prüfungsordnung Bachelor PO 15.....	11
Entwürfe.....	12
Seminare.....	37

## Allgemeine Informationen

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Sommersemester 2022!

Während wir hier diese Begrüßung schreiben, ist noch unklar, wie das Sommersemester gestaltet werden kann. Es ist erklärte Absicht der Fakultät Architektur und Stadtplanung, so viele Präsenzveranstaltungen wie möglich auf dem Campus anzubieten. Entsprechend der Pandemie-Lage und den dann geltenden Vorschriften, kann es aber sein, dass sowohl Präsenz-, Hybrid- als auch Online-Veranstaltungen stattfinden. Neu ist, dass im kommenden Sommersemester keine durchgängige Online-Lehre mehr garantiert wird. Bitte stellt euch darauf ein, an Präsenzveranstaltungen in Stuttgart teilzunehmen, wobei der Zutritt voraussichtlich nur für Personen erlaubt sein wird, die geimpft, genesen oder getestet sind.

Da momentan noch vieles in der Planung ist bzw. sich die Dinge auch kurzfristig ändern, informiert euch bitte fortlaufend auf den Internetseiten der Universität Stuttgart und der Fakultät Architektur und Stadtplanung über die geltenden Bestimmungen. Darüber hinaus bieten wir an, die Lernplattform ILIAS der Universität Stuttgart (Downloadbereich) als Informationspool zu nutzen:

<https://ilias3.uni-stuttgart.de>

Trotz der zurzeit nicht ganz einfachen Lage, ist das Lehrangebot gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Allgemeine Fragen zur Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und Instituten werden auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die neu aus der Grundlehre kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

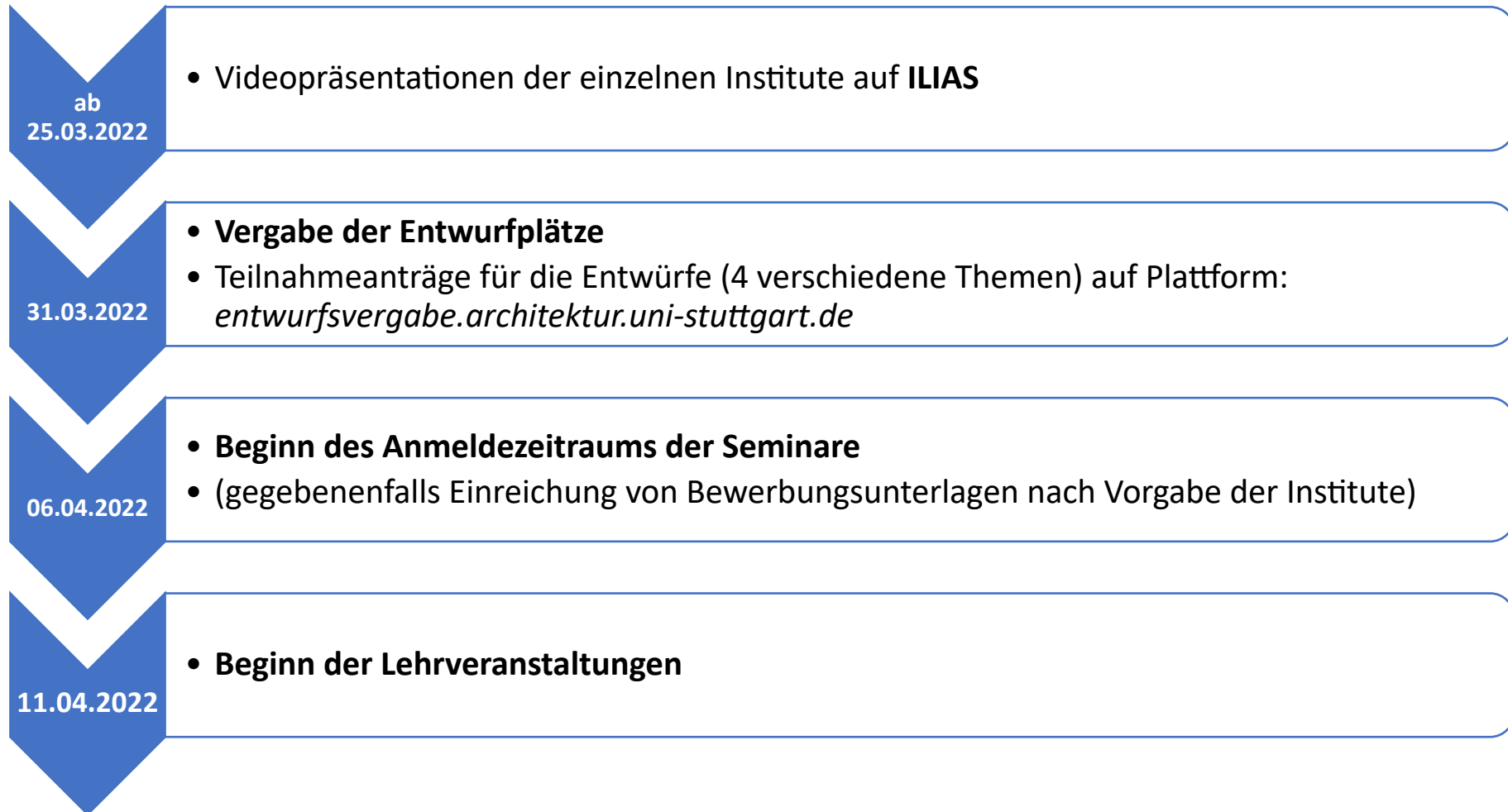
Information und Termine zur Bachelorarbeit, genauso wie eine Erklärung zum Studienschwerpunkt Städtebau, findet ihr ebenfalls im Informationsteil. Neben den angebotenen Entwürfen, gibt es an jedem Institut die Möglichkeit, einen freien Entwurf (auch als Bachelorarbeit) zu belegen. Sprecht dazu bitte direkt mit dem/der entsprechenden Professor/in.

Die Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte beachtet die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Bleibt gesund,  
Eure Dekanats-Hiwis!

## Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe Sommersemester 2022



Link zu weiteren Informationen: [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_2136158.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_2136158.html)



## **Digitalisierte Lehre**

Die Institute der Fakultät haben in der letzten Zeit ihre Lehre auf eine digitalisierte Lehre umgestellt. Dabei wurden Gruppenarbeiten auf das nötigste heruntergeschraubt, Abgabeleistungen angepasst und Betreuungskonzepte erarbeitet. Für die Umsetzung bedeutet dies, dass in erster Linie die zentralen Systeme ILIAS (als Lernplattform), Webex (als Videokonferenzsystem und virtueller Arbeitsraum) und Opencast (für Aufzeichnungen) zum Einsatz kommen. Das Tik-Team bitten um Verständnis, dass sie momentan nur für diese in unsere Infrastruktur integrierten Systeme Support leisten können.

### **WebEx – Meetings**

Betreuungen und Besprechungen werden hauptsächlich über WebEx stattfinden. Anleitungen werden vom TIK gestellt. Meistens werdet ihr einen Link zu einer Vorlesung oder Besprechung finden. [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/)

### **WebEx – Teams**

WebEx Teams wird euer virtueller Arbeitsraum. Hier könnt ihr euch in Gruppen organisieren. Idealerweise habt ihr pro Seminar, Entwurf oder Arbeitsraum eine Gruppe mit bis zu 100 Teilnehmern. Hier könnt ihr Untergruppen einrichten mit und ohne Betreuer, Dateien teilen und kommentieren und Videokonferenzen mit einem Whiteboard und geteilten Desktops abhalten. Es gibt Teams auch als mobile App. Meldet euch am besten mit eurer Studierenden st-Mail an. Damit man den Überblick in der Homeeducation behält, ist es wichtig, die Programme auf ein Minimum zu beschränken. Wir empfehlen daher, alles über WebEx Teams einzurichten und das mit euren Lehrpersonen abzusprechen und gegebenenfalls mit einzubinden.

### **Ilias**

Ilias ist die offizielle, zentrale Arbeitskoordination Plattform. Darüber können Informationen und Daten ausgetauscht werden, auch Online-Tests für Selfassessments durchgeführt werden. Die Vorlesungen sollen größtenteils als Videosequenzen auf Ilias zu finden sein, die Abgaben werden wahrscheinlich auch größtenteils über Ilias abgehandelt. Außerdem ermöglicht Ilias einen direkten Kontakt zwischen euch und den Instituten, da diese aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einfach an eure Mailadressen kommen. Um erfolgreich auf die Modulordner zugreifen zu können müsst ihr euch nur auf Campus in eure Module eintragen. Die Verknüpfung von Campus und Ilias läuft automatisch. Ihr solltet innerhalb kürzester Zeit eine Benachrichtigung auf eure ‚st-mail‘ (st12345@stud.uni-stuttgart.de) erhalten in der ihr einen Link zu dem Modul Ordner auf Ilias findet. Weitere Informationen:

Suche: ‚TIK UNI STUTTGART ILIAS‘

Wie man die E-Mail konfiguriert findet ihr hier: [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/)

### **VPN**

Über den AnyConnect-VPN Client kann man sich auch von daheim ins Uni-Netzwerk einwählen. Diesen Zugang braucht Ihr um z.B. auf die Online Bibliothek zugreifen zu können und eventuell auch für Softwarenutzung o.ä. Wir empfehlen jedem den Client zu installieren! Die Anleitung dazu findet ihr unter:

Suche ‚VPN‘ auf ‚<https://www.tik.uni-stuttgart.de>‘

[www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/)

## Institute und Einrichtungen der Fakultät

<b>Stock</b>	<b>Institut/Einrichtung</b>	<b>Professoren/innen</b>
<b>1</b>	<b>Dekanat</b>	
	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
<b>2</b>	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Markus Lager
	<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen	Peter Schürmann
	IBBTE - Fachgebiet Gebäudetechnik	Jürgen Schreiber
<b>3</b>	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Markus Allmann
	IRGE - Fachgebiet Räumliches Gestalten (Gastprofessur)	Sonja Nagel
<b>4</b>	<b>IEK</b> Institut für Entwerfen und Konstruieren	José Luis Moro
	<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers
	ITKE - Fachgebiet Biobasierte Materialien und Stoffkreisläufe in der Architektur	Hanaa Dahy
<b>5</b>	<b>Fakultätsbibliothek</b>	
	<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Klaus Jan Philipp
<b>6</b>	<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
	<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
<b>7</b>	<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
<b>8</b>	<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen	Martina Baum
	SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau	Astrid Ley
	SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung	Laura Calbet i Elias
	SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Ulrike Böhm
<b>9</b>	<b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer
<b>10</b>	<b>Arbeitsplatzvergabe</b>	
	<b>Fachschaft</b>	
	<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
	<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen	Thomas Wortmann
	IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Piero Bruno
		Christine Hannemann
<b>Vaihingen</b>	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):	
	<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Lucio Blandini

## Telefonverzeichnis

Institut	Sekretariat	Telefon	Prof.	Werkstätten/Labors/Services	Telefon
<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	Herr Miklautsch	8 3219
			Prof. Jürgen Schreiber	Herr Preisack	8 2776
<b>IBK</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Martin Ostermann	Herr Schneider	8 2181
<b>IBK</b>	Frau Thiel	8 2911	Prof. Jens Ludloff	Herr Tondera	8 4278
<b>IRGE</b>	Frau Reichert	8 3260	Prof. Markus Allmann		
			Prof. Sonja Nagel	Fachschaft	8 3286
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	Prof. José Luis Moro		
<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
	Frau Heim	8 2760	Prof. Hanaa Dahy		
<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillipp	Casino IT	8 4228
<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	Eva Cherki	8 4715
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby		
<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	Hausmeister K1	8 3600
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	Hausmeister Siemens	8 3888
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum		
<b>SI (TMS)</b>	Frau Klumpp	8 2213	Prof. Laura Calbet i Elias	Bafög- Amt	957408
<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3360	Prof. Astrid Ley		
	Frau O'Riordan	8 1109			
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Leonie Fischer		
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges		
	Frau Kurka	8 2786	Jun.Prof. Thomas Wortmann		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Piero Bruno		
	Herr Braun	8 4201			
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Lucio Blandini		
<b>IUSD</b>	N.N.	8 3370			
	Frau Etteldorf	8 3369			



## **Fachschaft**

### **Wer sind wir?**

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### **Was machen wir?**

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät.

Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

### **Was heißt das für euch?**

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

### **Wie sind wir zu erreichen?**

E-Mail: [post@faus.de](mailto:post@faus.de)

Homepage: [www.faus.de](http://www.faus.de)

## Der Bachelor [International+]

### **Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild**

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

### **Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:**

Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.

**Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

### **Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:**

Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen

Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung

Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

### **Zertifizierung der Zusatzqualifikation**

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>  
**Koordinator ,Internationales Modul' und Bachelor [International+]:**  
**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**  
**Raum: K1 7.14**  
**Mail: international@f01.uni-stuttgart.de**  
**Tel: +49 (0)711 685 82762**



**In welchem Umfang Arbeitsplätze dieses Sommersemester vergeben werden können, ist noch unklar. Informationen dazu werden wir zur gegebenen Zeit auf ILIAS einstellen.**

Kontakt:  
Erika Ortiz  
0711-685 832 90  
[arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de](mailto:arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de)

## Informationen zur Bachelorarbeit vom Prüfungsausschuss

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

### Prüfungsanmeldung

Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an LP ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Latteyer im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

Die Fachspezifische Vertiefung (6LP bzw. 3LP), die zur Bachelorarbeit gehört, müssen Sie ebenfalls im Prüfungsanmeldezeitraum aber auch online im C@mpus anmelden.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte exakt (240LP) erreicht, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 240LP absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

### Ansprechpartner Buchstabe

Tel. Frau Stockinger (A - G): 0711 685-60385

Tel. Frau Saleck (H - O): 0711 685-65120

Tel. Frau Galbadrakh (P - Z): 0711 685-65912

Pfaffenwaldring 57, NWZ II  
70569 Stuttgart

### Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):

Mo, Di, Do, Fr: 09:00 – 12:00

Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für die Bachelorarbeit gilt:

**Ausgabe: 11.04.2022**

**Abgabe: 11.07.2022**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **18.07.-22.07.2022**

**Die Anmeldung zu den Prüfungen im SS 2022 findet vom 11.05.- 02.06.2022 statt.**

**PRÜFUNGSORDNUNG 2015****Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

- a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung. Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 14.03.2022 auf IlIAS hochgeladen. Am























31.03.2022 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform.  
Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de

**Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen.** Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch ([www.campus.uni-stuttgart.de](http://www.campus.uni-stuttgart.de)). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
09:00-18:00	HABITANDO COSECHAS	 	SI	Prof. Dr. Martina Baum	28
11:00	smart shade		ILEK	Jun--Prof. Dr.-Ing. Maria Matheou	31
14:00-18:00	Stadt-Schwamm-Fluss		SI	Prof. Ulrike Böhm	27
<b>dienstags</b>					
n.n. (+ Mittwoch)	Konzerthaus Stuttgart		IÖB	Prof. A. Schwarz, D. Fornol, C. Vüllers	25
n.n. (+ Mittwoch)	Palimpsest Palermo		IÖB	Prof. A. Schwarz, S. Fatmann, D. Riedle	26
13:00-18:00	Stadt-Chloroplast		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Isabelle Willnauer	29
14:00	BAUKLASSE HOLZ - 59°54'N10°43°E		IBK	Prof. Jens Ludloff, Ege Baki	16
14:00	low rise_high density		IWE	Prof. Piero Bruno	30
14:00 - 18:00	Late Entries-Weißenhof 2027		IGMA	Leo Hermann, Sandra Oehy, Prof. Stephan Trüby	24
14:00	HumanBigness		IBK	Prof. Jens Ludloff, Patrick Sandner	17
14:30 - 17:00	Fernblick-Aussichtsturm auf der Lug		DEKANAT	Dipl.-Ing. Matthias Rottner	13
14:30 - 18:00	In Between – Besucherzentrum in der "Üblen Schlucht" bei Laterns		IEK	Prof. José Luis Moro, Franz Arlart, Zosine Seybold, Günther Schnell, J. Töpler	21
<b>mittwochs</b>					
09:30-19:00	Haus der Kulturen		IRGE	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge, Attila Acs	19
<b>donnerstags</b>					
09:00-12:00	Stuttgart-Gaisburg – vom Gaskessel zum Wasserstoffzentrum		IEK	Prof. José Luis Moro, Prof. Friedrich Grimm	20
09:30-18:00	BETONGOLD		IRGE	Prof. Sonja Nägel, Levin Koch	18
09:30-13:30	Kreis X		IDG	Prof. Sybil Kohl	12
14:00	Windturbine mit vertikaler Rotationsachse		IBK2	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	14
14:00 - 17:15	Innovationen im Holzbau - Tall Wood - Pretty Good		ITKE	Dr. Ing. Jochen Stahl, Gregor Neubauer	22
15:45-19:00	Masterplanung eines Industriestandortes		BAUOEK	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	23
16:00	Rooftop Building Stuttgart		IBK	Prof. Martin Ostermann	15
<b>freitags</b>					
09:00	ILEKlab1244 Cyberfacade		ILEK	Silas Kalmbach, Katrin Chwalek	32

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>KreisX</b>	<p><b>Kreis X</b></p> <p>Im Entwurf setzen wir uns mit Blick auf Neapel/ den Golf von Neapel sowie im intensiven Studium der Architekturen von Aldo Loris Rossi mit der künstlerischen Verwendung des Elements des Kreises in den Bauten Aldo Loris Rossis auseinander.</p> <p>Der Kreis und seine Segmente dienen hierbei als Grundlage die Bauten Rossis und die Situation Neapel in eine bildhauerische Übersetzung zu bringen. Die Bauten sollen aber nicht nur alleine für sich stehen, sondern über sich hinaus das gesamte Spektrum an Formen und Ideenreichtum in Rossis Arbeit und Neapel (Italien) ansprechen. Die Technik der Collage wird ebenfalls herangezogen um eine breite Basis zu haben in den Entwurf hineinzufinden.</p> <p>Die Stadt Neapel (nea pel: neue Stadt) und das anliegende Gebiet um die Stadt (Golf von Neapel (Campagna)) vereinen als dichtes, geschichtliches und heute bevölkerungsreichstes Gebiet Italiens in vielerlei Hinsicht heterogene Schichten, die gleichzeitig bestehen. Zudem ist das ganze Gebiet durch die Präsenz des Vulkans Vesuv eine latent von Naturgewalt bedrohte Region. So wurde im nahe gelegenen Pompeii, das 79 n. Chr. durch den Ausbruch des Vesuvs in kürzester Zeit von Lava und Asche bedeckt wurde, sämtliches darunter befindliche Leben beendet und auf eine Weise konserviert, dass die daran ansetzende Freilegung und Ergründung umfangreichste, historische Recherchen und (Re-)Konstruktionen evoziert hat.</p> <p>Der in Neapel geborene Architekt Aldo Loris Rossi reagiert in seiner brutalistisch/ expressionistischen Formensprache auf die genannten Umstände und realisierte in Neapel in den sechziger Jahren mehrere Bauten unterschiedlichsten Typs, wie die Casa del Portuale im Hafen von Neapel, die Wohnanlage Ponte Rossi und den Kirchenbau Chiesa del Santissimo Redentore. In den achziger Jahren kämpfte Rossi für eine grundsätzliche Fortentwicklung und Aufarbeitung der dichten Gegebenheiten Neapels unter einer Neudefinition der veralteten Industriebereiche des gesamten Golfs von Neapel.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 09:30 bis 13:30 Uhr	Modulnummer	78420	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	78421	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl Künstl. /Wiss. Mitarbeiter Pirmin Wollensak	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl Primin Wollensak M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 15, B.Sc. und M.Sc.	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Das Arbeiten mit ILIAS, Conceptboard, ggf. Webex und InDesign wird vorausgesetzt.				
<p>Lehre findet präsent in den Ateliers des IDGs in der Breitscheidstr. 2 statt und wird bei Bedarf auch online stattfinden. Datenaustausch über ILIAS.</p> <p>„Kreis X“ ist eine Fortsetzung des Entwurfs „Collage X“ (WS19/20) und wird ergänzt durch einen Workshop in der Werkstatt für Photographie von Boris Miklautsch.</p> <p>Sehen Sie sich bitte im Vorstellungsvideo des Seminars weitere Informationen zur Anmeldung/Bewerbung an.</p>				



<b>Entwurf</b>	BSc. X	MSc. X	<b>Entwurfstitel</b>	Fernblick–Aussichtsturm Auf der Lug	Lehrinhalt
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:30– 17:00 Uhr		Modulnummer	67730BSc 47760MSc	Fernblick–Aussichtsturm Auf der Lug
Institut	Dekanat der Fakultät Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 BSc 47761MSc	Zwischen Benningen am Neckar und dem Ludwigsburger Ortsteil Hoheneck liegt der Höhenzug Lug als höchste Erhebung der Umgebung. Von hier aus sieht man weit bis nach Stuttgart im Süden, zum beginnenden Schwarzwald im Westen, zum Stromberg und dem Schwäbisch–Fränkischen Wald im Norden sowie zum Schurwald im Osten.
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwurfs–/Projektarbeit BSc Architektur und Ressourcen MSc	Die Lug soll als Aussichtspunkt durch den Neubau eines Aussichtsturms mit einer Höhe von ca. 40 m aufgewertet werden. Dabei soll ein neuer Ausflugsort entstehen, der gleichzeitig an wichtigen Wanderwegen zwischen Benningen am Neckar und Freiberg am Neckar oberhalb des nahen Neckartales liegt. Mit dem Aussichtsturm soll darüber hinaus ein wichtiges Landschaftszeichen entstehen, das als Merkmal den Höhenzug auf weite Entfernung hin hervorhebt und erkennbar macht.
			Prüfer*in	Dipl.–Ing. Matthias Rottner	
Englisch	Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	Neben dem Aussichtsturm können Parkierungsmöglichkeiten und ein Wanderercafé entstehen, das neben dem Turm angeordnet werden soll.  Als Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt sollen der Aussichtsturm und das Café bis in das Detail durchgearbeitet werden.
Bachelorarbeit möglich			Hybridpräsenz	Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid–Präsenz, geplante E–Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Betreuung der Arbeiten in Präsenz oder über Webex, Nutzung von Ilias als Datenaustauschplattform, wöchentliche Betreuung des Entwurfs.  Die Bearbeitung des Entwurfs soll als Einzelarbeit erfolgen. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät für Architektur und Stadtplanung.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Windturbine mit vertikaler Rotationsachse	<p>Lehrinhalt</p> <p>Für das Erreichen der Klimaziele in Deutschland und auch weltweit kommt dem weiteren Ausbau der Windenergie eine entscheidende Bedeutung zu. Allein in Deutschland sind zurzeit 31 109 Windturbinen "onshore" und "offshore" installiert. Es ist kaum vorstellbar, dass innerhalb der nächsten 25 Jahre noch einmal so viele Windturbinen herkömmlicher Bauart installiert werden. Mit einem Wechsel der Tragstruktur einer Windturbine, weg von der bisher üblichen biegebeanspruchten Bauweise hin zu einer druck- und zugbeanspruchten Struktur, ist ein Mutationssprung bei der Windkraftnutzung möglich, sodass z. B. zehn herkömmliche 7MW-Windturbinen durch eine einzige Windturbine mit einem alternativen Tragprinzip ersetzt werden können.</p> <p>Die Entwurfsaufgabe besteht darin, die Tragstruktur eines abgespannten Masts und alternativ einer hyperbolischen selbsttragenden Gitterschale jeweils als rotierendes System zu entwerfen und zu konstruieren.</p> <p>Das Lehrangebot wendet sich an Studierende der Fakultät 1 und der Fakultät 2. Die Zusammenarbeit von Studierenden des Bauingenieurwesens und der Architektur ist möglich, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem konstruktiven Entwurf. Die Bearbeitung ist in Zweiergruppen vorgesehen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	67730/ 47710/ 47720/	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731/ 47711/ 47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm		Modulbezeichnung	BSc: Entwurfs-/Projektarbeit MSc: Baukonstruktion und integriertes Entwerfen; Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

Zunächst sind Online-Betreuungen geplant. Je nach Infektionsgeschehen wird ggf. auf Präsenz umgestellt.

Die Bearbeitung ist in Zweiergruppen vorgesehen.

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Rooftop Building Stuttgart	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Der Kessel ist voll. Die Mietpreise in der Stuttgarter Innenstadt steigen immer weiter und zusätzlicher Raum kann nicht gebaut werden, ohne einen Altbau ressourcenaufwendig zu ersetzen. Das führt nicht nur zu vielen Behinderungen während der Bauzeit, sondern ist teuer, ressourcenaufwendig und hat einen sehr negativen Fußabdruck.</p> <p>Hier möchten wir ansetzen: Der Entwurf lotet die Möglichkeiten aus, mit einem Leichtbau bestehende Gebäude um einen oder mehrere Stockwerke zu ergänzen. Ziel ist es, innerhalb des Stuttgarter Talkessels Aufstockungspotentiale zu finden und diese mit einer geeigneten Konstruktion zu erweitern. Hierbei stehen den Studierenden alle traditionellen, als auch experimentellen Materialien des Leichtbaus zur Verfügung.                  Die Aufstockung kann sowohl auf öffentlichen Gebäuden, wie Parkgaragen, Ministerien, Kaufhäuser etc. als auch auf privaten Häusern geplant werden.</p> <p>Entwurfstechnisch sollen sowohl die Anbindung an das bestehende Gebäude als auch die Zugänglichkeit miteinbezogen werden.</p> <p>Das Raumprogramm umfasst mindestens eine Wohneinheit von ca. 80 m<sup>2</sup> und ein Büro von ca. 70m<sup>2</sup>.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 16:00 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Akad. Team des IBK2	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Geplant ist die Präsenzbetreuung. Je nach Infektionsgeschehen wird ggf. auf Onlinebetreuungen (Webex/Conceptboard) umgestellt.  Die Bearbeitung in Zweiergruppen ist möglich.				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>59°54'N10°43'E</b>	<p>BAUKLASSE HOLZ</p> <p><b>Innovationen im Holzbau: 59°54'N10°43'E</b></p> <p>Gegenwärtig verzeichnet das Bauen mit Holz sowie das Hybride Bauen immensen Zulauf. Die Phrase „Im Sinne der Nachhaltigkeit“ wird dabei viel zu oft gedroschen und lenkt ab vom materialspezifisch-räumlichen Potenzial hybrider Bauweisen.</p> <p>Um diese Potenziale aufzudecken und einzusetzen sowie zur Schärfung und Erweiterung der bereits erlernten Entwurfsfähigkeiten bieten wir den Entwurf eines Stadthauses an, in dem mehrere Parteien wohnen und in dem zudem gearbeitet wird. Das Grundstück liegt in Norwegen. Im Fokus des Entwurfs steht die räumliche Antwort auf den Bedarf der im Gebäude ausgeführten Tätigkeit sowie die Nutzung der spezifisch-räumlichen Potenziale der Materialkombination[en].</p> <p>Wir setzen Freude an intensiver Auseinandersetzung mit dem umgebendem Stadtraum, dem Gebäudebestand sowie der Suche nach der besten Kombination von Materialien und deren Potenzialen.</p> <p>Wir gliedern die Aufgabe in mehrere Abschnitte und Teilleistungen: Zunächst werden im Workshopverfahren Aufgabenstellung und Ort analysiert und ausgewertet. Darauf folgen Analysen von Referenzprojekten auf Ihre Konstruktion und Materialkombination hin sowie Analysen der im Entwurf auszuübenden Tätigkeit. Beide Analysen sind in Form von Abstraktionen wiederzugeben. Eine Exkursion zum Grundstück ist für die Exkursionswoche im Juni geplant.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:00h		Modulnummer	49170 / 49200 (BA PO 1013) 78420 / 67730 (BA PO 2015) 55890 / 55970 (MA)	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	49171 / 49201 (BA PO 1013) 78421 / 67731 (BA PO 2015) 55891 / 55971 (MA)	
Lehrpersonen	Gastprofessur Prof. Markus Lager Ege Baki		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Ege Baki	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Studierende	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.					
Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau.					
Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.					
Eine Teilnahme am Seminar HOLZPHOBIE ist erwünscht. Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt.					
Eine Exkursion nach Skandinavien ist geplant.					



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>HumanBigness</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>HumanBigness</b>–Vomräumlichen Umgang mit öffentlichen Gütern</p> <p>In der Metropolregion Stuttgart leben über 5 Millionen Menschen. Städte und Gemeinden haben erkannt, dass die bestehenden und separat arbeitenden Verwaltungsinstrumente zur Bereitstellung öffentlicher kommunaler Güter wie Boden, Luft, Wasser, Energie, Transport und Gebäuden nicht zukunftsfähig sind. Es bedarf eines strukturellen Neustarts der Verwaltungsorgane, welcher dem Wert öffentlicher Güter und ihrer politischen und normativen Verankerung in der Gesellschaft Rechnung trägt.</p> <p>Dies besagt die Beschlussfassung der Landesregierung Baden–Württembergs vom Februar 2022. Öffentliche Güter sollen zukünftig von marktwirtschaftlicher Logik befreit, in eine gemeinwohlorientierte Kreislaufwirtschaft von Mitbestimmung und Teilhabe überführt werden.</p> <p>Überformen, transformieren und ergänzen Sie für diesen Neustart eine großmaßstäbliche „kapitalistische Ruine“ des Kommerzes im Zentrum von Stuttgart und verwandeln Sie diese in eine neue konsolidierende Plattform der Demokratie. Das Experimentierfeld „HumanBigness“ erzeugt als integrative „Meta–Struktur“ Räume des gesellschaftlichen Austauschs, welcher es gelingt Verwaltung und Stadtgesellschaft zu einer neuen gemeinwohlorientierten Planungsethik zusammenzuführen.</p> <p>Historische und aktuelle Referenzen experimenteller Raumpraxis alternativer, gemeinwohlorientierter Verwaltungsmodelle werden im Rahmen des Entwurfs analysiert.</p> <p>Eine Exkursion führt uns nach Frankreich, u.a. zu „Le Grand Bleu“ (Architekt Will Alsop), eine Raumstruktur für die Regionalregierung des Bezirks Bouches du Rhone von 1992 in Marseille.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:00h		Modulnummer	49200 / 67730(BA) 55890 / 55970(MA)	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	49201 / 67731(BA) 55891 / 55971(MA)	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff Patrick Sandner		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Patrick Sandner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Master / 6 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid–Präsenz, geplante E–Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Betreuungen und Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona–Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.</p> <p>Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wird der Entwurf ausschließlich in 2er–Gruppen bearbeitet, bitte bewerben Sie sich (wenn möglich) bereits in den entsprechenden Teams.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Entwurfstitel	<b>BETONGOLD</b>	<p>Lehrinhalt</p> <h2 style="text-align: center;">BETONGOLD</h2> <h3 style="text-align: center;">EIN VERSUCH IN ARCHITEKTONISCHER ALCHEMIE</h3> <p>Im Zuge der Debatte um ein Nachhaltiges Bauen wird klar, dass die Arbeit mit der bestehenden Bausubstanz eine immer wichtigere Aufgabe der Architektur ist. Viele Bestandsbauten entsprechen nicht mehr dem aktuellen Baustandard und sind zudem oft von durchschnittlicher oder mangelhafter räumlicher Qualität. Daher werden sie meist eher abgerissen, statt umgebaut und weitergenutzt.</p> <p>Bestehende Bauten binden Ressourcen und Energie. Und sie bergen Potenziale, die wir gemeinsam entdecken, herausarbeiten und für eine zukünftige Nutzung transformieren wollen. Wir verwandeln bestehenden Beton in Betongold!</p> <p>Die Entwurfsaufgabe ist es, ein leerstehendes Boardinghouse aus den 1980er Jahren auf dem Vaihinger Universitätscampus zu einem modernen Gästehaus für Gastdozent:innen der Universität Stuttgart zu entwickeln. Dazu untersuchen wir, wie leistungs- und anpassungsfähig die vorhandene Gebäudestruktur ist und wie die Typologie des Hotels für ein zeitgenössisches Kurzzeitwohnen adaptiert werden kann. Welchen Beitrag können neue Wohnkonzepte wie Co-Living, Clusterwohnungen, etc. leisten, um Mehrwerte zu schaffen? Welche Nutzungsergänzungen sind sinnvoll? Bieten digitalen Medien neue Möglichkeiten, das Leben im Haus zu bereichern? Welche Strahlkraft entwickelt der Ort auf das Umfeld? Es gilt, einen lebendigen Ort auf dem Campus Vaihingen zu schaffen.</p> <p>Die Arbeit am Bestand erschöpft sich jedoch nicht in programmatischen Überlegungen zur Typologie. Durch transformierende, präzise Eingriffe, Anbauten oder Erweiterungen soll die Raumstruktur reorganisiert und angepasst werden, mit dem Ziel interessante Räume und wohnliche Orte im Bestand zu schaffen.</p> <p>Bereichert wird der Entwurf durch eine maßgeschneiderte Zielgruppen- und Bedarfsanalyse des Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und die Kooperation mit Studierenden des Studiengangs für Tourismuswirtschaft der Hochschule Heilbronn, die Ideen für neuartige Betriebskonzepte für das Gästehaus entwickeln.</p>
Wochentag/ Zeit	Do. 09:30h – 18:00h 1.Termin: 14.04.22 + Startworkshop		Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit 48070 / MA-Studium IRGE	
Institut	<b>IRGE GEN</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit 48071 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Levin Koch Dipl.-Ing. Architekt	Modulbezeichnung	BA: Entwurf im Hochbau MA: Konzeptionelle Architektur		
		Prüfer:in	Prof.in Sonja Nagel Levin Koch und Gastkritiker:innen		
<input type="checkbox"/> Englisch: (supplementary)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch: (obligatory)		Teilnehmerzahl: 12 Studierende	3 x 2er-Teams aus BA-Studium 3 x 2er-Teams aus MA-Studium	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Lehre, zur Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.:					
<b>Tandem-Entwurf, Präsenzlehre; E-Tools:</b> ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.;					
<p><b>Bearbeitung und begleitendes Seminar:</b> Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt ausschließlich im Zweier-Team. Bitte bei Anmeldung berücksichtigen und Entwurfspartner:in im Vergabeteool nennen! Entwurfsplatzes direkt via E-Mail bei Levin Koch bestätigen.</p> <p>Die endgültige Vergabe der freien Rest-Plätze erfolgt durch das IRGE GEN beim 1. Termin. Die Teilnahme am IRGE GEN Seminar „TRANSFORM!“ ist verpflichtend.</p> <p><b>Entwurfsstart:</b> Erstes Treffen am 14.04.2022, 10:00 Uhr, Präsenzveranstaltung</p> <p><b>Startworkshop:</b> 20./21./22.04.2022 in Stuttgart-Vaihingen mit Studierenden der HS Heilbronn. Impulsvorträge von Experten. Vor-Ort-Recherche. Ganztägig</p> <p><b>Betreuung:</b> Wöchentliche Betreuungen im Arbeitsraum oder falls es erforderlich wird, online mit WebEx und Conceptboard. Sie erhalten eine Einladung in den WebEx Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich.</p> <p><b>Kooperationen:</b> IAS Fraunhofer-Institut, HS Heilbronn und externe Experten</p>					

<b>Entwurf</b>	BSc. MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Haus der Kulturen Stuttgart</b>	Lehrinhalt
Wochentag/ Zeit	<b>Mi 09:30h– 19:00h</b> <b>1.Termin: 13.04.22</b> <b>+Einzeltermine: Do</b>	Modulnummer	67730 / BA–Studium 80950/ Bachelorarbeit 48070 / MA–Studium IRGE	<p><b>Haus der Kulturen Stuttgart   a creative place for intercultural encounters</b></p> <p>Stuttgart möchte die seit Jahrzehnten in der Stadt gelebte Interkulturalität und Offenheit an einem zentralen Ort der Begegnung manifestieren. Das neue Haus der Kulturen soll „Attraktivität und Ausstrahlung in die breite Öffentlichkeit hinein besitzen“ und „die Mitgestaltung des kulturellen Lebens durch Eingewanderte sichtbar machen und würdigen.“</p> <p>Unterschiedlichste Räume und Freibereiche sollen künftig einen Rahmen für das „Kennenlernen und das Miteinander von Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Lage, ihrem Geschlecht und Alter, oder ihren kulturellen Präferenzen und gesellschaftlichen Interessenslagen“ bilden. Angelegt als Modellprojekt soll das Haus der Kulturen „die bestehende dezentrale Förderung und Gestaltung der Interkultur in Stuttgart ergänzen und der gesamten Stuttgarter Migrationsgesellschaft dienen.“</p> <p>Das Haus der Kulturen soll „ein Ort sein, der nicht nur Bestehendes darstellt und erklärt, sondern es soll ein Ort sein, an dem Neues entsteht. Kreative sollen zusammenfinden und die Gelegenheit haben, gemeinsam neue Projekte zu verwirklichen und auch zu präsentieren. Das kann etwa eine Kunstausstellung sein, die sich mit aktuellen Migrationsthemen beschäftigt, oder Musik-, Tanz- und Theaterstücke, die verschiedene kulturelle Einflüsse verschmelzen.“</p> <p>Seit 2020 wurde über einen kooperativen Planungsprozess mit Bürgerbeteiligungen und Workshops unter Einbindung von vielen Vereinen und Institutionen ein breites Nutzungskonzept erarbeitet und in ein mögliches Raumprogramm überführt. In einer zweiten Phase wurde dieses Programm mit einer ortsunabhängigen Machbarkeitsstudie architektonisch in erste räumliche Gefüge übersetzt.</p> <p>Nach einem ersten Gespräch mit den Verantwortlichen des Kulturamtes wird inzwischen ein konkreter Ort in der Stuttgarter Innenstadt für die Umsetzung ins Auge gefasst. An diesem Standort wollen wir mit den Entwurfsteilnehmenden in Kooperation mit der Stadt Stuttgart und den Architekten der Machbarkeitsstudie ansetzen und fragen, wie das Haus der Kulturen an diesem Ort aussehen kann.</p> <p>* alle Zitate: Quellenangabe siehe links unten</p>
Institut	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Prüfungsnummer	67731 / BA–Studium 80951/ Bachelorarbeit 48071 / MA–Studium IRGE	
Lehrpersonen	Markus Allmann Prof. Dipl.–Ing.Arch. Attila Acs Dipl.–Ing.Architekt Bettina Klinge Dipl.–Ing.Architektin Kooperationspartner Stadt Stuttgart, asp	Modulbezeichnung	Entwurf im Hochbau Konzeptionelle Architektur	
		Prüfer*in	Prof. Markus Allmann Attila Acs Bettina Klinge und Gastkritik*innen	
Englisch (supplementary)	Deutsch (obligatorisch)	Teilnehmerzahl: 20 insgesamt	6 x 2er–Teams aus MA–Studium 4 x 2er–Teams aus BA–Studium	
Bachelorarbeit möglich		Hybridpräsenz	Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Lehre, zur Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.:				
<p>Gruppenarbeit und Entwurfsvergabe</p> <p>Bearbeitung ausschließlich in Zweier–Teams, jeweils aus dem gleichen Studienabschnitt: 4x2 BA–Studierende (inkl. BA–Arbeit) und 6x2 MA–Studierende =20 Entwurfsplätze insgesamt. Die Vergabe erfolgt über das Vergabeverfahren: bitte Entwurfs–Partner*in im Vergabetool nennen und nach Erhalt eines Entwurfsplatzes direkt via E–Mail bei den Lehrpersonen (aa/ bk) bestätigen. Die endgültige Vergabe der freien Rest–Plätze erfolgt durch das IRGE beim 1. Termin.</p> <p>Entwurfslehre in Präsenz (abhängig von den aktuellen Pandemie Regeln der Universität): Ortsbegehung, Besichtigungen, Betreuungen in den Räumen des KI, Rundgänge, Modellbau in den Werkstätten (Gruppe und Teams), Entwurfsarbeit in „Tandem–Teams“ in den Arbeitsräumen</p> <p>Digitale Ergänzungen mit E–Tools: IIAS für den Dateiaustausch, Webex–Konferenzen, conceptboard (Uni–Login), 2D+3DCAD, etc.</p> <p>Quellenangabe: * Alle Zitate sind Textauszüge von publizierten Unterlagen der Stadt Stuttgart und der Studie von asp: <a href="https://www.stuttgart-meine-stadt.de/kultur/haus-der-kulturen/?tab=2">https://www.stuttgart-meine-stadt.de/kultur/haus-der-kulturen/?tab=2</a></p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Stuttgart-Gaisburg – vom Gaskessel zum Wasserstoffzentrum	<b>Lehrinhalt</b> <b>Vom Gaskessel zum Wasserstoffzentrum – interdisziplinärer Entwurf</b>  „In Gaisburg da steht ein Kessel, der rostet langsam vor sich hin, ich setz mich in die Nessel, weil ich für Abriss bin.“ Dieses Zitat des ehemaligen Oberbürgermeisters Rommel steht auch in diesem Semester am Anfang der Entwurfsaufgabe. Als ein berühmtes Ingenieurbauwerk steht der Stuttgarter Schichtgaskessel seit 2021 unter Denkmalschutz. Deshalb soll er nicht abgerissen, sondern zum Zentrum eines zukünftigen Wasserstoffzentrums umgenutzt werden. Innerhalb der Hülle des denkmalgeschützten Gaskessels soll ein Zentrum für Wasserstofffahrzeuge mit Rollenprüfstand für Schwerlastfahrzeuge entstehen. Das Umfeld des Gaskessels soll im Rahmen des Entwurfs unter Einbeziehung des Neckarufers als Mobility-Park mit Ausstellungsräumen und der Gelegenheit zu Probefahrten gestaltet werden. Vom Gaskessel aus starten autonome "U-Shift"-Fahrzeuge, die am DLR entwickelt wurden. Diese sollen Zubringerdienste zum Neckarstadion, zur Schleyerhalle, zum Daimler-Museum und zum Cannstatter Wasen leisten. Ein Startplatz für Air Taxis kann ebenfalls Bestandteil des Mobility-Parks sein. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte die Daten des "U-Shift" zur Verfügung gestellt. Lageplandaten und Pläne zum Gaskessel werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Teams mit Studierenden der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) ist ausdrücklich erwünscht. Die Abgabepäsentationen werden in der zentralen Bachelorprüfungswoche der Fakultät stattfinden.
<b>Wochentag/ Zeit</b>	Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr		<b>Modulnummer</b>	67730	
<b>Institut</b>	IEK		<b>Prüfungsnummer</b>	67731	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro Prof. Grimm (IBK2) Dr. Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)		<b>Modulbezeichnung</b>	„Entwurfs-/Projektarbeit“	
			<b>Prüfer*in</b>	Prof. José Luis Moro (IEK) Prof. Friedrich Grimm (IBK2)	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		<b>Teilnehmerzahl</b>	8 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<b>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</b>					
Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgängewerden voraussichtlich in Präsenz abgehalten. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILIAS. Für die Bearbeitung des Entwurfs ist eine Gruppenarbeit vorgesehen. (Gruppengröße: 2–5 Studierende) Die Entwurfsplätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	In Between – Besucherzentrum in der „Üblen Schlucht“ bei Laterns	<b>Lehrinhalt</b> <b>In Between – Besucherzentrum in der „Üblen Schlucht“ bei Laterns</b> Begriffe wie „sanfter Tourismus“ und „Inlandstourismus“ hört man, spätestens seitdem das Reisen in Corona-Zeiten zeitweise kaum möglich war, immer öfter. Der Begriff des sanften Tourismus wurde 1980 von Robert Jungk geprägt und gründet auf der Idee der nachhaltigen Gestaltung des Urlaubs. Die Natur soll weitestgehend unberührt bleiben, um dadurch eine positive Entwicklung der natürlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gleichzeitig zu ermöglichen. Eine intensive Auseinandersetzung der Reisenden mit dem Ort ist dabei ein elementarer Faktor. Es muss nicht immer die Fernreise sein; auch ein Blick in die nähere Umgebung lohnt. Ob Meer, Wälder, Seen, Weinberge oder Berge – unsere Nachbarschaft ist reich an vielfältigen Landschaften und Orten. Man muss sie nur finden. Im Vorarlberg bildeten geologische Formationen und das vorherrschende Kiesel-Kalk-Gestein die Voraussetzung dafür, dass sich Flussläufe über die Jahrtausende ihren Weg bahnten und sich tief in das Gelände einschnitten. Als Folge daraus entstanden beeindruckende Schluchten, wie die „Üble Schlucht“ bei Laterns im Bregenzerwaldgebirge. Hier lassen sich bizarre Gesteinsformationen, ein Wasserfall sowie faszinierende Licht- und Wasserspiele beobachten. Das Europaschutzgebiet „Üble Schlucht“ erstreckt sich über eine Fläche von 7,59 Hektar und befindet sich auf einer Höhe zwischen 615 und 813 m ü. NN. Die Schlucht selbst hat eine Länge von 500 m. Als Wanderer erfährt man aktuell kaum etwas über die Entstehungsgeschichte dieses eindrucksvollen Ortes und die dort heimische Tier- und Pflanzenwelt. Um hier ein größeres Bewusstsein zu schaffen und dem Besucher die Natur ein Stück näher zu bringen, soll in der Schlucht ein kleines Besucherzentrum entstehen, das mit Ausstellungen über die geologischen, ökologischen und historischen Besonderheiten der „Üblen Schlucht“ informiert. Neben der gebäudeplanerischen Konzeption sollen auch die wichtigsten konstruktiven Details bearbeitet werden, um glaubhaft zu machen, wie das erdachte Konzept in gebaute Realität umgesetzt werden kann. Dabei sollen Lösungen für eine flexible, nachhaltige und ressourcenschonende Bauweise angewendet werden. Die Abgabepäsentationen finden in der zentralen Bachelorprüfungswoche der Fakultät statt. Zu Beginn des Semesters ist eine gemeinsame Exkursion nach Vorarlberg geplant. Neben dem Bauort sollen dabei zeitgenössische Bauten der Vorarlberger Schule beachtet werden.
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:30–18:00 Uhr		Modulnummer	80950 Bachelorarbeit	
Institut	IEK		Prüfungsnummer	3999	
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro Franz Arlart Zosine Seybold Günther Schnell Janusch Töpler (KE)		Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Architektur	
			Prüfer*in	Prof. José Luis Moro	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelorabschlussarbeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<b>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</b> Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgänge werden voraussichtlich in Präsenz am Institut stattfinden. Sollte es die Coronalage erfordern, können die Betreuungen und Rundgänge als Videokonferenzen über Web-Ex und Conceptboard organisiert werden. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILLIAS. Teamarbeit in 2er Gruppen ist nach Absprache möglich. Die Entwurfsplätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.					

<b>Entwurf</b>		<b>Entwurfstitel Innovationen im Holzbau</b>		<b>Innovationen im Holzbau: Tall Wood - Pretty Good</b>	
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14:00-17:15 Uhr	Modulnummer	BA:67730 MA:47820	<p>Eine wesentliche Besonderheit beim Bauen mit Holz ist die damit verbundene Planungskultur. Der Baum gibt uns bereits planerische Aufgaben mit und ist maßgeblich für die Art und Weise verantwortlich, wie wir unsere Gebäude aus Holz planen. Der Holzbau benötigt von Anfang an von allen beteiligten Fachplanern eine hohe Kompetenz und Einsatzbereitschaft sowie ein interdisziplinäres Verständnis für den Werkstoff. So ist es für qualitativ hochwertige, dauerhafte und optisch ansprechende Konstruktionen besonders im Holzbau unabdingbar, alle Beteiligten mit viel Know-how über den Werkstoff und Konstruktionseigenheiten auszustatten. Erst dann kann der Holzbau gegenüber den konventionellen mineralischen Bauweisen sein volles Potenzial ausschöpfen.</p> <p>Der Holzbau stellt Architekt*innen sowie Ingenieur*innen somit vor neue Herausforderungen. Ganze Gebäude können aus vorgefertigten Elementen binnen kürzester Zeit in einer wohl durchdachten Abfolge präzise zusammengefügt werden. Wirtschaftliche und optisch ansprechende Holzkonstruktionen können daher gegenüber den meisten konventionellen, mineralischen Bauten nur in enger Zusammenarbeit in den frühen Planungsphasen von Architekt*innen und Ingenieur*innen entwickelt werden, wobei die Basics des Holzbaus sowohl statisch-konstruktiv als auch entwurfstechnisch von beiden beherrscht werden müssen.</p> <p>Im Entwurf „Tall Wood - Pretty Good“ werden spezifische holzbautechnische Fragestellungen für den mehrgeschossigen Holzbau analysiert. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden im weiteren Semesterverlauf die komplexen funktionalen, technischen und tragwerksplanerischen Anforderungen in einem prägnanten konstruktiven Entwurf zu einem Hochhaus in Holzbaweise zusammengeführt. Der Werkstoff Holz, als materieller Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele, spielt beim Gebäudeentwurf eine zentrale Rolle. Hierbei sollen räumliche sowie statisch-konstruktive Potenziale des Holzes ausgenutzt und die Grenzen des Holzbaus ausgelotet werden.</p>	
Institut	ITKE	Prüfungsnummer	BA:67731 MA:47820		
Lehrpersonen	Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl Gregor Neubauer M.Sc.	Modulbezeichnung	BA:Entwurfs- und Projektarbeit MA:Architektur, Material und Tragwerk 2		
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Bachelor/Master		
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Betreuungen und Präsentationen werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.					
Die Bearbeitung des konstruktiven Entwurfs findet in Gruppenarbeit statt.  Die Teilnahme am lehrbegleitenden Seminar „HOLZPHOB“ wird empfohlen.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Masterplan eines Industriestandortes in Monterrey/Mexico zur Fertigung von Home-Appliances	<b>Lehrinhalt</b>  Neue Antworten finden auf die Fragen: –Wie verändert sich die Vernetzung von Büro-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Logistikprozessen in einem Fertigungsstandort unter den Aspekten der Digitalisierung, Automatisierung 4.0 und Ressourcenschonung? –Welche Rolle spielen die Mitarbeitenden und wie verändert sich die Zusammenarbeit unter den Beteiligten? –Wie kann Industriearchitektur diese Veränderungen unterstützen und fördern?  Der Geschäftsbereich eines größeren Konzerns plant auf Basis einer „Decoupling Strategie“ die Verlegung eines Teils seiner Fertigungskapazitäten. Zunächst werden Kapazitäten für Premiumkühlschränke an den Niedriglohnstandort Monterrey in Mexico verlegt. Im Vordergrund stehen die Modernisierung und Straffung der Fertigungsprozesse. Dabei werden Digitalisierung und Automatisierung 4.0 das Arbeitsumfeld schrittweise und substanziell verändern.  Der räumlichen Vernetzung unterschiedlichster Funktionen sowie der architektonischen Formulierung von Flächen und Volumen kommt eine wesentliche Rolle zu. Nachhaltige Gebäudekonzepte mit dem Ziel der CO2-Neutralität werden zur Ressourcenschonung beitragen. Auf Grundlage einer unterstützten, aber auch selbst durchgeführten Bedarfsermittlung soll eine Entwurfs- / Projektarbeit entwickelt werden. Sie umfasst sowohl einen Masterplan als Grundlage für die strategische Ausrichtung des neuen Werkes als auch einen Entwurf der ersten Entwicklungsstufe.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 15:45 - 19:00 h		Modulnummer	67730	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Architekt		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit: Bauökonomie I	
	Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt		Prüfer*in	Dipl.-Ing Alexander Lenk Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
-Live-Meetings (Teams, synchron) -Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail/Telefon -Gruppenarbeiten sind möglich -Ausarbeitungen zur Abschlussarbeit sind möglich -Die Entwurfsplatzvergabe erfolgt zentral am 31.03.2022, ab 10:00 h auf der Plattform: <a href="http://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de">entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</a> -1. Termin: Donnerstag, 14.04.2022 -Endabgabe: 21.07.2022					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Late Entries- Weißenhof 2027	<p>„Die Stuttgarter Weissenhofsiedlung ist ein international beachteter Meilenstein der Moderne, ein Symbol für den Aufbruch in Architektur, Kunst und Design im frühen 20. Jahrhundert. Die Siedlung ist Anlass und wichtiger Referenzpunkt für die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27): Mit dem Präsentationsjahr der IBA'27 jährt sich der Bau der Weissenhofsiedlung zum hundertsten Mal. Einige Themen von damals sind heute noch aktuell: die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, nach neuen Wohnformen, nach technischen Möglichkeiten, die das Bauen intelligenter und nachhaltiger machen. [...] Die Auslober streben für die Entwicklung des Bereichs Am Weißenhof/Kunstakademie an, den innovativen Geist der Weissenhofsiedlung zu bewahren und weiterzuentwickeln und einen würdigen und leistungsfähigen Ankunfts- und Ausgangspunkt für das Jubiläums- und Präsentationsjahr 2027 zu gestalten: Durch mutige und qualitätsvolle Baukultur, die sowohl auf die Geschichte und den Kontext wie auch auf die zeitgemäßen und zukünftigen Bedarfe, Lebensstile und Herausforderungen reagiert und dens [sic] Weissenhof nachhaltig in die Zukunft führt.“ (Aus der Auslobung „Offener städtebaulicher Ideenwettbewerb –Weissenhof 2027“, Endfassung 14. Januar 2022)</p> <p>Wir beteiligen uns im Sommersemester 2022 mit unseren eigenen „Late Entries“ am laufenden Ideenwettbewerb zum Umfeld des Stuttgarter Weißenhofs. Neben den Freiräumen zwischen Roter Wand und Friedrich-Ebert-Wohnhof geht es dabei auch um mögliche Neubauten auf dem Gelände der Kunstakademie und in der Werkbundsiedlung. Die IBA'27 erhofft sich von dem Verfahren Anregungen zu einem neuen „Umgang zum Erbe der Moderne“. Zu diesem Thema veranstaltet die Bauausstellung vom 29. Juni bis 1. Juli ein internationales Symposium, direkt anschließend an die Jurierung des Wettbewerbs. Dort wollen wir auch unsere „Late Entries“ zur Diskussion stellen. Kann die plurale, kontextsensible, geschichtsbewusste, zukunftsweisende, „mutige und qualitätsvolle Baukultur“, nach der die Auslobung verlangt, mehr sein als eine Floskel? Ist sie überhaupt die richtige Maßgabe für einen Ideenwettbewerb? Und was ist das eigentlich, dieses „Erbe der Moderne“? Diese Fragen interessieren uns dabei mehr als die Vorgabender Auslobung. Als mögliche Referenzen können die Beiträge von Alfred Roth, Hans Hollein, Gustav Peichl und vielen anderen zur IGMA-Konferenz, „Architektur der Zukunft der Architektur“ (1981) dienen.</p> <p>Zu Beginn des Semesters produzieren wir in einer Übung Statements und Thesen zum Entwurfsthema im Filmformat. Die dafür notwendigen Tools für die Filmproduktion (Schnitt, Exportieren, Blender usw.) werden im Rahmen eines Workshops mit Gastexperte Roland Batroff vorgestellt.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14–18 Uhr		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47990 (Master)	
Institut	IGMA		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47991 (Master)	
Lehrpersonen	Leo Hermann, Sandra Oehy, Prof. Stephan Trüby		Modulbezeichnung	Entwurfsprojektarbeit (Bachelor) Konzeptionelles Entwerfen (Master)	
			Prüfer*innen	Leo Hermann, Sandra Oehy, Prof. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer- *innenzahl	21	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Der Entwurf findet in Präsenz statt, soweit möglich. Gruppen- und Einzelarbeiten sind möglich.</p>					



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>KonzerthausStuttgart</b>	<p><b>Ein neues Konzerthaus für Stuttgart</b></p> <p>Die Liederhalle, von Rolf Gutbrod 1956 erbaut, ist ein Konzerthaus mit drei Sälen und die wichtigste Spielstätte für Klassische Musik in Stuttgart. Das denkmalgeschützte Gebäude bietet jedoch mittlerweile nicht mehr genügend Platz für das große Angebot an Musik, das die Stadt mit vier national wie international renommierten Orchestern, den namhaften Musikeinrichtungen und Festivals sowie den großen internationalen Konzertreihen privater Veranstalter bereit hält. Daher wird seit einigen Jahren der mögliche Neubau eines Konzerthauses für Stuttgart in der Öffentlichkeit diskutiert. Parallel zur öffentlichen Diskussion haben sich Vertreter der wichtigsten Veranstalter und potentiellen Nutzer eines neuen Konzerthauses in Stuttgart zu einer Konzerthaus-Initiative zusammengeschlossen die sich aktiv für ein neues Konzerthaus einsetzt.</p> <p>Neben der Notwendigkeit einer Vergrößerung der Spielstätten, bietet ein Konzerthausneubau auch die Möglichkeit, Stuttgart im Städte- und Kulturwettbewerb überregional besser zu positionieren und den neuen Anforderungen die an ein Konzerthaus gestellt werden, Ausdruck zu verleihen. Unabhängig von Alter, Bildung oder Herkunft soll in einem offenen, der Stadtgesellschaft zugewandten Konzerthaus allen die Teilhabe an Musik ermöglicht werden. Vor dem Hintergrund dieses realen Bedarfs, soll in unserem Semesterentwurf der Kulturlandschaft Stuttgarts ein neues Gebäude hinzugefügt werden, das der Bedeutung dieser Musikstadt auf architektonische Art gerecht wird.</p> <p>Parallel zu unserem Entwurf bietet das Ifag, in Kooperation mit der Konzerthausinitiative ein Seminar zum Thema an. Entwurf und Seminar können nur in Kombination belegt werden.</p> <p>Endabgabe Juli 2022. Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag / Mittwoch	Modulnummer	67730	
Institut	IÖB	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Robert Peter Christoph Vüllers	Modulbezeichnung	Entwurfs-Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Studentinnen/Studenten	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart.				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	PalimpsestPalermo	<p><b>Palimpsest Palermo – Erweiterung des Naturhistorischen Museums</b></p> <p>Das Mittelmeer als Schmelztigel dreier Kontinente ist seit 200 Millionen Jahren Schauplatz unzähliger Migrationen von Pflanzen, Tieren und Völkern. Im Besonderen auf der Insel Sizilien haben sich Natur und Geschichte gekreuzt, Gene und Informationen ausgetauscht und das Bewusstsein etabliert, dass kulturelle und biologische Vielfalt einen Reichtum darstellen. Die Dokumentation dieses Erbes und die Forschung für ihren Erhalt in der Zukunft ist Ursprung naturhistorischer Museen. Ihre Sammlungen bilden aufgrund ihrer Geschichte und ihres wissenschaftlichen Gewichtes einen wesentlichen Bestandteil des nationalen und internationalen Kultur- und Naturerbes. Ihr Stellenwert bei der wissenschaftlichen Bearbeitung und der Lösung brennender Zukunftsfragen unseres Planeten ist unschätzbar und wird in Zukunft noch weiter zunehmen. In Siziliens Inselhauptstadt Palermo soll daher deren Naturhistorisches Museo Geologico Gemellaro neu geplant werden.</p> <p>Die vielfältigen Überlagerungen und Überschreibungen der Architektur haben das faszinierende Stadtensemble Palermos geprägt, Paläste, Kirchen und Kulturbauten zeugen von der einstigen Grandezza. Im politischen und wirtschaftlichen Aufschwung seit den 1980er wird der vormals vernachlässigte Bestand wieder entdeckt. In diesem Kontext verspricht das interessante Raumprogramm des Museums in der Auseinandersetzung mit der historischen Substanz eine Fülle an besonderen architektonischen Möglichkeiten.</p> <p>Sizilien Exkursion vorauss. 31.03.- 09.04.2022, Endabgabe Juli 2022. Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag / Mittwoch		Modulnummer	78420	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	78421	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Sebastian Fatmann Dorothee Riedle	Modulbezeichnung	Entwurf/-Projektarbeit im internationalen Kontext		
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Studierende	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart.					
Die Entwurfsplätze wurden über ein Vorbereitungsseminar bereits vergeben.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Stadt –Schwamm–Fluss städtebaulich– freiräumlicher Entwurf Vaihingen Enz</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Das Entwurfsgebiet, eine ehemaligen Leimfabrik am Rande der Innenstadt Vaihingens, soll zu neuem Leben erweckt werden. Nach über hundertjähriger Produktionszeit, die ihren Ursprung in der Gerberei hatte, soll ein neues Quartier entstehen, das behutsam mit Bestand und Kontext umgeht. Folgende Themen sollen exemplarisch untersucht und entworfen werden:</p> <p>Geschichte &amp; Wandel: Gestaltung und Dichte eines neuen identitätsstiftendes Quartiers im Spannungsfeld zum unmittelbar angrenzenden historischen Altstadt kern mit Leerstand.</p> <p>Wasserkreislauf &amp; Klimaanpassung: Das Areal liegt direkt am Fluss Enz, der eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung zur Produktionsstätte gespielt hat. Im Entwurf für Quartier und Freiraum soll eine „wasserbewusste“ Entwicklung angestrebt werden. Wir werden die Themen Schwammstadt, Regenwassermanagement, Hochwasserschutz aber auch Möglichkeiten zur dynamischen Entwicklung des Flusses/ Renaturierungsmaßnahmen untersuchen und vertiefen.</p> <p>Landschaft &amp; Stadt: Gestalterische Positionierung zur Nutzung von Natur- und Landschaftsraum rund um Vaihingen. Das Entwurfsgebiet ist umgeben von einer sehr charakteristischen Kulturlandschaft. Die Verzahnung von Natur- und Stadtraum und der Übergang zur Flussaue der Enz ist im Entwurf zu vertiefen. Wir werden uns mit der Wahrnehmung und der Bedeutung der Kulturlandschaft und deren Wandel auseinandersetzen und das Zusammenwirken zwischen Urbanität und Natur im Entwurf untersuchen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mo 14–18:00 Betreuung, Di 9:00 Rundgänge		Modulnummer	67730, 80950	
Institut	Städtebau–Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	67731, 80951	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Patricia Legner, Amadeus Theimer		Modulbezeichnung	Entwurf Stadt und Landschaft	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Bachelor/ 9 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digitalmöglich	
<p>/ Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt. Wenn erforderlich, erfolgt die Betreuung per kollaborativer Plattform, z.B. Google–Drive, Conceptboard und /oder WebEx.</p> <p>/ Einführungstermin am Dienstag, 12.04.22, 9:00 Uhr voraus. Raum 7.01, weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.</p> <p>/ Bearbeitung in Zweiergruppen, Anmeldung als Gruppe oder einzeln möglich.</p> <p>/ Ergänzend wird die Belegung des Seminars „being away –Qualitäten von Freiraum und Landschaft“ empfohlen, um sich intensiver mit der Thematik der Wahrnehmung, Rolle und Qualität öffentlicher Räume auseinanderzusetzen.</p> <p>/ Exkursion ist geplant in der Pfingstwoche am 07. –10.06.22</p>					

/ Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch, Rückfragen auf englisch möglich.	
---	--

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>HABITANDOCOSECHAS</b>	<p>Lehrinhalt  <b>Habitando Cosechas. Temporäre Humansiedlungen in Huelva, Spanien.</b></p> <p>Habitando ist ein spanisches Wort, das vom lateinischen Verb 'habitare' häufigste Form von habere 'haben, halten, besitzen' abstammt. Doch, habitando kann auf sehr unterschiedliche Weise verstanden werden: dwelling, wohnen, living, leben, inhabiting, bewohnen, appropriating, feeling, bauen, usw. Darüber nachzudenken, was dieser Begriff bedeutet und unsere eigene Definition an einem konkreten Ort dafür zu finden, wird ein grundlegender Teil dieses Entwurfsstudios sein.</p> <p>Cosechas sind die Früchte und das Gemüse, die man anbaut und erntet. Cosecha wird sowohl für den Prozess der Landbewirtschaftung als auch für das, was man als Ergebnis erhält, verwendet. Sich bewusst zu machen, was die Ernte für unser Ökosystem, unsere Wirtschaft und unsere soziale Struktur bedeutet, ist ein weiterer wichtiger Aspekt.</p> <p>Der Standort des Studios befindet sich in der Nähe der Gemeinde Lepe in Huelva, im Süden Spaniens. In den letzten Jahren sind in diesem Gebiet parallel zum exponentiellen Wachstum der Monokultur temporäre Humansiedlungen entstanden, weil die Arbeiter*innen saisonal zur Ernte kommen. Der Höhepunkt des Zuzugs liegt zwischen Januar und Mai, zeitgleich mit der Beerenernte. Beeren erfordern eine große Anzahl von Arbeiter*innen, da die Früchte von Hand gepflückt werden müssen und sehr empfindlich sind.</p> <p>Infolge des intensiven Zustroms von Menschen sind in diesem Gebiet verschiedene informelle und formelle Lösungen für die Unterbringung von Saisonarbeiter*innen entstanden. Deshalb gibt es verschiedene nicht geplante und geplante Siedlungen. Diese Unterkünfte und Siedlungen unterziehen wir einer intensiven Untersuchung als Basis für neue Entwurfsansätze in Städtebau und Architektur.</p> <p>Das Ziel des Studios ist es, gemeinsam einen Vorschlag für eine temporäre Siedlung auf einem definierten Grundstück zu entwerfen. Es soll ein realistisches, standortspezifisches und robustes Projekt entstehen, in dem die verschiedenen Realitäten nebeneinander bestehen und das Know-how und die vor Ort entdeckten Möglichkeiten umgesetzt werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag/ 9.00–18.00 Uhr	Modulnummer	67730 80950		
Institut	Städtebau-Institut	Prüfungsnummer	67731 80951		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum / Alba Balmaseda Domínguez	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit		
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelor/Master		
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Pandemieabhängig findet die Lehrveranstaltung nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum.</p> <p>/ Wir werden als eine Gruppe an einem gemeinschaftlichen Projekt arbeiten. Einzelne Vertiefungsbereiche können definiert werden. Die Arbeit erfolgt in engem Austausch mit der Kommune Lepe.</p> <p>/ Die Plätze des Entwurfsstudios wurden vorab bereits vergeben.</p> <p>/ Eine Exkursion nach Huelva ist geplant und wird vorzugsweise in der Hochzeit der Beerensaison (April–Mai) stattfinden.</p> <p>/ Erster Termin: Mo. 11 April 2022, 10.00 Uhr.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Stadt-Chloroplast	<p><b>STADT-CHLOROPLAST-KOPRODUKTION AN DER PERIPHERIE</b></p> <p>Der Verein Chloroplast ist ein interdisziplinäres Experimentierfeld und schlägt eine Brücke zwischen Urban Gardening, Handwerk und Kultur. Er bespielt aktuell ein Gewächshaus, das Außengelände und ein Bestandsgebäude auf dem Walz-Areal im Stuttgarter Bezirk Weilimdorf als Zwischennutzung. Chloroplast Stuttgart kooperiert mit der Stadt, die Eigentümerin des Gebiets ist. Das Gebiet liegt räumlich isoliert, hat aufgrund seiner Lage jedoch das Potenzial ein Scharnier zwischen den nahegelegenen Wohnsiedlungen Giebel und Wolfbusch, bis hin zum Weilimdorfer Ortskern zu bilden. Die Stadt will das Gebiet nun städtebaulich entwickeln, denn das Areal bietet große Entwicklungschancen für den Stadtbezirk.</p> <p>Im Entwurfsstudio soll gemeinsam mit Chloroplast ein städtebauliches Nutzungskonzept entworfen und kurz- bis längerfristige Entwicklungsphasen definiert werden. Dazu wird zunächst ein strategisches Stadtentwicklungsprogramm erarbeitet, das sowohl den Bestand funktional ergänzt als auch neue Impulse im vorliegenden peripheren Kontext setzt. Auch ein Prozess-Design zur Koproduktion des Gebiets, das Chloroplast eine Verstärkungsperspektive bietet und in die Entwicklung einbindet, ist Gegenstand der Arbeit im Studio.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 13-18Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Isabelle Willnauer N.N.		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Arbeit im Entwurf findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich.</p> <p>Inputs, Diskussionen und Konsultationen finden wöchentlich dienstags als Videokonferenz im Plenum, in Kleingruppen und ggf. asynchron statt. Der Entwurf findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Wenn dies nicht möglich ist, dann online über das Videokonferenztool Webex. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Konsultationen, Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden. Alle im Entwurf verwendeten Tools werden kostenlos über die Universität zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weitere Hinweise hierzu können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Beurteilung auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>low rise_high density</b>	<h2 style="margin: 0;">low rise_high density</h2> <h3 style="margin: 0;">Dreidimensionale Matrix privater Territorien</h3> <p>Noch immer stellt das freistehende Einfamilienhaus mit Garten das Wohnideal und das Objekt der Wohnsehnsucht der meisten dar. Die Gründe sind vielfältig. Für manche ist die individuelle Wohnprägung im Einfamilienhaus der Eltern entscheidend. Daneben tradiert das freistehende Einfamilienhaus aber auch im kollektiven Bewusstsein das Ideal vom ablesbaren, herrschaftlichen Wohnterritorium. Der Besitz einer eigenen Landscholle assoziiert zugleich Repräsentanz, Unabhängigkeit und Freiheit. Zudem verspricht er die Erfüllung des tief eingepprägten Traums vom eigenen (Paradies-)garten. Doch trotz aller unbestrittenen kollektiven Wohnideale und Vorteile, die sich für den Einzelnen damit verbinden, sind suburbane Einfamilienhausgebiete heftigster Kritik ausgesetzt. Die flächenfressenden Siedlungsstrukturen und die ungünstig großen Gebäudeoberflächen widersprechen allen drängenden Klimazielen. Doch zunehmend tritt die räumliche Atomisierung des Einzelhaushalts in getrennte Einzelgebäude auch in Widerspruch zu den Lebensstilen einer Bevölkerung im sozialen und demografischen Wandel.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wollen wir im Entwurf untersuchen, wie die besonderen Qualitäten des Einfamilienhaus-Ideals in dichtere bauliche Strukturen urbaner Ballungszentren transformiert werden könnten. Ziel ist die Synthese von Qualitäten des EFH mit den Qualitäten urbaner Ballungsräume. Zunächst sollen die besonderen räumlich-typologischen Qualitäten des Sehnsuchtsmodells „Einfamilienhaus“ analysiert und die übertragbaren baulich-räumlichen Einzelsituationen und Elemente abstrahierend herausgearbeitet werden (z.B. Schwellenräume). Anschließend soll mit der Übertragbarkeit des erarbeiteten „Qualitätsbaukasten“ beim Entwurf einer dichteren Bebauungsstruktur experimentiert werden. Der Entwurfsstandort befindet sich in einer deutschen Großstadt. Der gewählte Standort lässt Spielraum für städtebauliche Experimente zwischen verdichtetem Flachbau, Teppichsiedlungen und dreidimensionalen porösen Space Block. Entwurfsaufgabe ist das Entwickeln einer zukunftsfähigen städtebaulichen Gesamtstruktur aus dem Einzelbaustein und das Ausarbeiten eines überschaubaren Teilbereichs.</p>
Wochentag/ Zeit	Di. ab 14:00 Uhr	Modulnummer	67730 (PO 2015)	
Institut	IWE Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731 (PO 2015)	
Lehrpersonen	Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, N.N.	Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6 x 2er Teams)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Wöchentliche Betreuungen in Präsenz und online im Webex Chat mit Conceptboard</b></p> <p>1. Termin ist Dienstag, 12.04.22 um 10:00 in Präsenz, bzw. im Chatroom. Sie erhalten ggf. vorab eine Einladung zum Chat, nach Ihrer ILIAS Anmeldung. Die Betreuungen werden wöchentlich in Präsenz, bzw. im WebEx Chat mit Conceptboard online durchgeführt. Zusätzlich werden Mi. vormittags Vortragsveranstaltungen für diesen Entwurf und das Doppelseminar stattfinden.</p> <p><b>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung</b> (falls möglich)</p> <p>Die Zwischenrundgänge und die Abgabe sind als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 geplant.</p> <p><b>Modalitäten der Entwurfsvergabe</b></p> <p>Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-Ba-Doppelseminar „Bilder des Wohnens IV“ und „Bilder des Wohnens IV - Ergänzungsmodul“ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend (<i>bitte unbedingt für beide Seminare anmelden, es handelt sich um eine zusammenhängende Aufgabe in zwei Teilen innerhalb einer Lehrveranstaltung dienstags</i>).</p>				


<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freie Bachelorarbeit Freier Bachelorentwurf	<p>Lehrinhalt</p> <h1>Freie Bachelorarbeit Freier Bachelorentwurf</h1> <p>Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit ein sozialwissenschaftliches Thema in einer Projektarbeit empirisch zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der nicht-entwurfsbasierten Berufswelt erschlossen werden.</p> <p>Vorstellbare Themen könnten sein: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.</p> <p>Wenn Sie bereits eigene Themenvorschläge für eine Entwurfs- bzw. Abschlussarbeit haben, besprechen wir diese gerne bei dem gemeinsamen Termin.</p> <p>Beim 1. Termin werden weitere Informationen zum Ablauf bekannt gegeben und Ihre Rückfragen besprochen.</p> <p>Der 1. Termin findet am 12.04.22 um 16.00 Uhr statt.</p>
Wochentag/ Zeit	nach Absprache	Modulnummer	80090 49230	
Institut	IWE-FG Architektur- und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	80091 49231	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	nach Absprache	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplettdigital möglich	
Einführungstermin am 12.04.22 um 16.00 Uhr in Raum 10.37 Aktuelle Informationen: <a href="http://iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/">iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/</a>				
				



<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	<b>smart_Shade</b>	<p><b>smart_Shade</b> <b>Design of an Adaptive and Kinetic Shading System</b></p> <p>A non-static façade skin design plays a key role in energy performance and sustainability of the built environment considering the thermal, lighting, acoustic, and visual comfort of the occupants, as well as aesthetics, economics and durability. Smart shading systems may provide a real-time process of reconfiguration enlivening the environmental performance compared to conventional static building envelopes and enhancing the end-users' comfort related to the changing needs and external conditions. Transformable systems may be developed for direct application on building façades, in order to provide control of natural lighting, ventilation and temperature of the inner spaces through their own surface configurations and materials, enhancing thus the end-users' comfort.</p> <p>The primary aim is to design an adaptive and kinetic shading system to be integrated into the façade of high-rise buildings thus the building's indoor environment is not affected by the extremely sunlight conditions that occur during summer time in tropical regions and even partially in Central Europe.. A nonlinear technology-driven design and analysis of adaptive and kinetic shading systems involves small scale physical models and simulations to investigate the kinetic behavior and daylight performance. Insights and inspiration could be found in smart materials and systems, aerospace, kinetic mechanisms, industry and biomimetics. The methodology exposes students to the design logic of responsive systems as related to aspects of sustainability, materiality, functionality and aesthetics on the one side and structure kinematics, morphology and daylight performance on the other side. Along these lines, students are invited to design their own adaptive and kinetic shading systems following an integrated approach of architectural developments in terms of morphology, structure and construction.</p>
Date/Time	Monday, 11 am		Module ID	67730	
Institute	ILEK		Examination ID	67731	
Lecturer	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou		Module name	Entwurfs-/ Projektarbeit	
	Moon Young Jeong		Examiner	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	ILEKlab1244 Cyberfaçade	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>ILEKLAB1244 // Cyberfaçade - Interaktions- und Adaptionskonzepte</b></p> <p>Wir sind umgeben von Grafiken, Zahlen, sichtbaren und unsichtbaren Daten, die z.B. im Internet of Things (IoT) geteilt, gespeichert und verarbeitet werden. <b>Was sind Daten eigentlich?</b> Prinzipiell alles, was uns virtuell umgibt (u.a. zu finden in: Social-Media, Blockchain, Metaverse, Wikipedia).</p> <p>Cyber- (Kurzform von Kybernetik) in Anlehnung an den Begriff Cyberspace (kybernetischer Raum) ist im engeren Sinne als eine <b>virtuelle Realität</b> zu verstehen, welche in diesem Entwurf mit <b>adaptiven Fassaden in Interaktion</b> treten soll.</p> <p>Ziel der <b>Adaptivität</b> ist es unter anderem, <b>Materialverbrauch</b> und <b>Emissionen</b> zu <b>reduzieren</b> sowie den <b>Komfort der Nutzer</b> zu erhöhen. Gleichzeitig kann durch diese Technologie auch die physische <b>Realität erweitert</b> werden. Daten sind dabei ein wesentliches Mittel für die Aktivierung einer adaptiven Fassade. Können aber auch von ihr erzeugt werden.</p> <p>Ihre Entwürfe von adaptiven Fassaden sollen die <b>Überlagerung des digitalen und des physischen Raums</b> erfahrbar machen. Die Räume (L x B x H = 5m x 5m x 3m) des in Vaihingen stehendes Demonstrator-Hochhauses des Sonderforschungsbereichs 1244 (SFB1244) „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“ dienen Ihnen als Entwurfsgrundlage.</p> <p>Es gibt unendliche Möglichkeiten die Fassaden neu zu denken! Die eigene Idee, Vision und das Interesse stehen hier im Vordergrund des Entwurfes und der Konzeptentwicklung!</p> <p>Der Entwurf wird voraussichtlich in <b>Zusammenarbeit von Studierenden des Maschinenbaus und der Architektur</b> bearbeitet werden, wodurch ein <b>integrales Arbeiten</b> gefördert wird und Einblicke der Arbeitsweisen im Maschinenbau erschlossen werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:00 Uhr		Modulnummer	67730	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Silas Kalmbach Katrin Chwalek	Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit		
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Lucio Blandini		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 6 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Thema „Cyberfaçade“ wird für Studierende im Bachelor und Master angeboten. Vorträge und Besprechungen werden wöchentlich über Webex Meetings stattfinden, die kursinterne Kommunikation erfolgt über Webex Teams. Das Conceptboard wird als Bearbeitungsinstrument genutzt. Hinzu kommen zwei bis drei Termine in Präsenz.</p> <p>Die besprochene Literatur wird vorwiegend deutschsprachig sein, Besprechungen können jedoch ebenso in englischer Sprache erfolgen. Sensoren, Aktoren, Microcontroller sowie der Einsatz von Methoden des maschinellen Lernens werden diskutiert und können in die Konzepte eingebunden werden. Die technologischen Grundlagen werden Ihnen am ILEK vermittelt. <b>Vorkenntnisse sind hierbei nicht erforderlich.</b></p> <p>Bitte senden Sie vorab eine Kurzbeschreibung Ihres Zugangs zum Thema (max. 200 Worte) an: <a href="mailto:katrin.chwalek@ilek.uni-stuttgart.de">katrin.chwalek@ilek.uni-stuttgart.de</a>, <a href="mailto:silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de">silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de</a></p>					

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
9:45-15:00	ifag auf Reise: Athen		IFAG	Prof. Dr.Klaus Jan Philipp, Dr.-Ing. DietlindeSchmitt-Vollmer, Else Schlegel	50
9:45-15:00	Konzerthaus Stuttgart		IFAG	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Katharina Stolz M.A.	51
11:00	smart_Shade		ILEK	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou, Moon Young Jeong	77
14:15-17:00	Krankenhausbau		BAUOEK	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	56
15:00-18:00	Architecture in the Age of Anxiety - die Krise in der Krise		IGMA	lic. Phil. Sandra Oehy	59
15:45 - 18:45	Denkmalpflege		IFAG	Hon.-Prof. Dr. Ulrike Plate, PD Dr.-Ing. Stefan King, Stefan Uhl	53
<b>dienstags</b>					
09:00	Bilder des Wohnens IV - Ergänzungsmodul		IWE	Prof.Piero Bruno, Daniel Pflaum	74
09:00	Bilder des Wohnens IV		IWE	Prof.Piero Bruno, Daniel Pflaum	75
09:00-12:00	Memes und Architektur		IGMA	Philipp Krüpe	61
09:45	Die Baustelle von der Antike bis heute		IFAG	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	52
09:45-13:00	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle		BAUOEK	M. Sc. Sara Bender, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	57
10:00	Umdenken -> Umbauen		IBBTE	Andreea Puscasu	38
10:00	Raumgrenzen und Grenzräume		IBK	Prof. Jens Ludloff, Shakiba Ravazadeh	44
15:00-19:00	being away / Qualitäten von Freiraum und Landschaft		SI	Prof. Ulrike Böhm, Patricia Legner, Amadeus Theimer	65
<b>mittwochs</b>					
09:30	Iran		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Christoph Vüllers, Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann,	63
9:45-13:00	Just City		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Dr. Tino Buchholz	71
10:00	Einfach monolithisch bauen?		IBBTE	Fabio Magnago, Anke Wollbrink	36
10:00	Stegreif: Nachhaltige Bioökonomie		IBK	Prof.Jens Ludloff, Anja Thierfelder	43
10:00 - 13:00	Zeitgenössische Architekturtheorie im globalen Kontext		IGMA	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby, Vera Krimmer	62
10:00 - 13:00	Stadt-Wasser-Körper		SI	Prof. Dr. Martina Baum, Alba Balmaseda Dominguez, Jonas Malzahn	67
10:30	Öffentliche Bauten - Einfach Bauen		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Christoph Vüllers, Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann,	64
11:00	Planning to become an architect...		IBBTE	Radoslava Guirguinova	37
11:00-12:30	Waterworld		IBK	Piotr Fabirkiewicz+ IBK2 Team	41
11:30-13:00	FloatingCover?!		IBK	Dipl.-Ing.Dirk Mangoid	40
14:00-17:00	Entwerfen und Leichtbau		ILEK	Prof.Dr.-Ing. Lucio Blandini, M.Eng.Markus Nitzlade	76
<b>donnerstags</b>					
09:00	Land fotografieren		SI	Prof. Dr. Martina Baum, Philipp Deilmann	68
09:00	Holzphobie		IBK	Prof. Markus Lager, M.Sc. Ege Baki	42
09:30-13:30	DenkWerkZeuge sammeln		IDG	Prof. Sybil Kohl, Pia Obermeyer	33
09:30-13:00	tRAUM		IRGE	Attila Acs	45
09:45-13:00	bauoek basics		BAUOEK	Dipl.-Ing. Chrixtopher Hagmann, Architekt	55
10:00	Building Systems:Fungal Architecture		IBK	Eliza Biala, Simon Vogt, Piotr Fabirkiewicz	43
10:00-13:00	Die Auflösung der Städte, oder: der Weg zur pandemischen Architektur		IGMA	Leo Hermann	60
10:30-13:00	Innovationen im Holzbau BAUKLASSE HOLZ		ITKE	Gastprof. Dr.-Ing. Jochen Stahl, Gregor Neubauer, Gastprof. Markus Lager, Ege Bak	48
14:00	EXPO		IFAG	Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt- Vollmer	54
14:00-16:00	Über das Bauen mit Holz III		DEKANAT	Matthias Rottner	39
14:00-17:30	Kreisverschnitt		IDG	Prof.Sybil Kohl, Pirmin Wollensack	35
14:00 - 17:30	Innovations- und Wissensorte		SI	Dr. Britta Hüttenhain, Markus Weismann	70
14:00-18:00	Kontras//Dialog		IDG	BK Sabina Aurich, Jochen Damian Fischer, Sandra Ehmer	34
17:00-18:30	Stadtkonomie		SI	Jörg Steiner	66
<b>freitags</b>					
9:00-11:00	BIM Seminar		ICD	Fabian Evers	73
09:45-12:45	3D Natural Print: Advanced 3D Printing with Biomaterials		ITKE/Biomat	ostalonga, Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy	49
09:45-13:00	Stadtbaugeschichte		SI	Dr. Britta Hüttenhain	69
09:45-13:00	Terminplanung mit BIM		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	58
14:30	Städtischer Verkehr		SI	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	72

Blockveranstaltungen						
n.n.	URBAN ANOMALIES			IRGE	Sonja Nagel, Heike Rittler	46
n.n.	TRANS FOR M!			IRGE	Sonja Nagel, Levin Koch	47

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>DenkWerkZeuge sammeln</b>	<p><b>DenkWerkZeuge sammeln</b></p> <p>Sammeln (Duden, Bedeutung 1b: Dinge, für die man sich interessiert, zusammentragen, um sie (wegen ihres Wertes in größerer Anzahl, wegen ihrer Schönheit o. Ä.) [in einer bestimmten Ordnung] aufzuheben.)</p> <p>Wo beginnt etwas? Ob tägliches Zeichnen als Form physischen Denkens, fotografische Serien, kleine Notizen zu Beobachtungen – gerade im Architekturstudium tragen wir eine Vielzahl zusammen und das Konvolut wächst stetig. Un-Ordnungsstrukturen ereignen sich, glückliche Zufälle von Nachbarschaften, unvorhersehbare Kombinationen und Ähnlichkeitsbezüge – all diese DenkWerkZeuge sind „Klärgruben und Wiederkäufer“<sup>1</sup> unseres Gedächtnisses und Ausdruck von neu-Fügungen unserer Denkprozesse.</p> <p>Im Seminar „DenkWerkZeuge sammeln“ beschäftigen wir uns zu Beginn mit Beispielen des Sammelns und Archivierens<sup>2</sup> als künstlerischem Prozess. Anschließend werden Sie durch einen gemeinsamen Auftakt Ihre eigne künstlerische Recherche anhand einer Sammlung anlegen<sup>3</sup>, die wir auf Ihre Verzettelungsfähigkeit und konzeptionelle neu-Ordnung hin untersuchen. Dazu wird ein Zeichen- und Skizzen Repertoire, sowie Fotoserien erstellt, deren formale Beobachtungen Sie schließlich zu einem experimentell-künstlerischen Arbeitsprozess mit räumlichen Skizzen/Studien/Bozetti führt.</p> <p>Sie legen Ihr eigenes lebendiges Sammlungskonvolutan und gestalten für Ihre (Aus)Wahl eine Schachtel/ Box oder einen Kasten als Umraum / Große Kiste<sup>4</sup> – eine Behausung, ob als kleines Museum wie bei Marcel Duchamps La Boîte-en-valise<sup>5</sup>, Zettelkasten wie bei Niklas Luhmann, dem Mnemosyne Bildatlas von Aby Warburg oder als räumliches Künstlerbuch gedacht.</p> <p><small>1NiklasLuhmann - Zettelkasten, Doku über die Forschungsarbeit über den Zettelkasten: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=NbncA7bDI70">https://www.youtube.com/watch?v=NbncA7bDI70</a>, Niklas Luhmann - Archiv : <a href="https://niklas-luhmann-archiv.de/nachlass/zettelkasten">https://niklas-luhmann-archiv.de/nachlass/zettelkasten</a> 2siehe VALIE EXPORT Archive Matters, Dokumente lesen und zeigen, Hg. von Sabine Folie Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln, 2021 3siehe Artists &amp; Photographs, 1970, 19 artist's publications and a brochure with text by Lawrence Alloway, in cardboard box, with cover designed by Dan Graham, <a href="https://www.marjagoodman.com/content/feature/1006/detail/42096-various-artists-photographs-1970/">https://www.marjagoodman.com/content/feature/1006/detail/42096-various-artists-photographs-1970/</a> 4siehe Thomas Virnich, Kat. Ausst. Kunstraum München, Institut für moderne Kunst Nürnberg, Galerie Emmerich-Baumann Zürich. München: Kunstraum München, 1986. Text von Christine Tacke (dt.). 85 Seiten, 121 Abb., davon 12 in Farbe. 27x21cm. Softcover 5siehe Marcel Duchamp, Boxin a Valise, (Fromor by Marcel Duchamp or Rose Sélavy), 1935-41, MOMA Fotos: <a href="https://www.moma.org/collection/works/80890">https://www.moma.org/collection/works/80890</a>, öffnen der Schachtel: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=zG6bxRbN2QA">https://www.youtube.com/watch?v=zG6bxRbN2QA</a></small></p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags, 9.30 – 13.30 Uhr		Modulnummer	42430 42930	
Institut	IDG, Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	42431 42931	
Lehrpersonen	Künstl. /Wiss. Mitarbeiterin Pia Obermeyer	Modulbezeichnung	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 Zeichnen 3		
		Prüfer*in	Frau Prof. Sybil Kohl, Pia Obermeyer		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	max. 15, B.Sc. und M.Sc.	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Das Arbeiten mit ILIAS, Conceptboard, ggf. Webex und InDesign wird vorausgesetzt.					
<p>Das Seminar soll in Präsenz stattfinden, soweit die aktuell geltenden Regeln dies zulassen.</p> <p>Gemeinsame Ausflüge zum Zeichnen/Fotografieren und Museumsbesuche sind geplant und können ggf. unter Absprache zu zusätzlichen Terminen führen.</p> <p>Sehen Sie sich bitte im Vorstellungsvideo des Seminars weitere Informationen zur Anmeldung/Bewerbung an.</p>					

<b>Seminar</b> <input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.		<b>Seminartitel</b>	<b>Kontrast//Dialog</b>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags, 14:00 – 18:00 Uhr	Modulnummer	42430
Institut	IDG, Institut für Dar- stellen und Gestal- ten	Prüfungsnummer	42431
Lehrpersonen	Künstl. / Wiss. Mit- arbeiter Jochen Damian Fischer Lehrbeauftragte Sandra Ehmer	Modulbezeich- nung	Zeichnen 3
		Prüfer*in	Frau Prof. Sybil Kohl, KWM Jochen Damian Fischer, LB Sandra Ehmer
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 14, B.Sc. und B.Sc.
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digitalmöglich	
<p>Das Seminar ist in Präsenz geplant (soweit es die Situation und die geltenden Regeln zulassen) und wird in Atelier 3 Süd / Ateliergebäude Breitscheidstraße 2 stattfinden.</p> <p>Fotokenntnisse, Erfahrung mit Photoshop und Grafikfähigkeiten sollten vorhanden sein. Präsentationen werden über WEBEX oder präsent stattfinden.</p> <p>Für dieses Seminar werden 60,-€ Materialkosten pro Person berechnet. (Ton, Papier, Brennvorgänge, Bereitstellung von weiteren Materialien)</p> <p>Sehen Sie sich bitte im Vorstellungsvideo des Seminars weitere Informationen zur Anmeldung/Bewerbung an.</p>			
<p><b>Kontrast // Dialog</b></p> <p>In diesem Seminar wird das Zusammenspiel und die Gegensätzlichkeit zwischen schwarz und weiß, Zeichnung und Plastik, Fläche und Raum, Entwurf und Umsetzung zum Anlass und zum Mittelpunkt des Semesterthemas.</p> <p>Ein weiteres Leitmotiv in dieser Auseinandersetzung wird die Reduktion sein. Somit werden wir uns innerhalb des Seminars auf folgende Materialien beschränken: Zeichenwerkzeug, Papier, Graphitton (Modellierton in verschiedener Graustufung).</p> <p>Zu dem Zeichenwerkzeug werden verschiedene Methoden wie Bleistift, Graphit, Kohle, Tusche, Aquarell etc. gezählt. Wichtig in der Bearbeitung und Umsetzung ist jedoch der Verzicht auf Farben und das Arbeiten mit Schwarz- und Graustufen.</p> <p>Als verbindendes Mittel wird das Papier stehen, welches entweder durch die Zeichnung, also durch die grafische Darstellung gefüllt wird oder als Hintergrund und als Kontrast zur plastischen Arbeit aus Ton benutzt wird.</p> <p>Ausgangspunkt werden Körper-/ Raumdialoge und -gegensätze darstellen, die wir anhand von Hell-/ Dunkel bzw. Licht- und Schattenverhältnissen analysieren und die im nächsten Schritt in einem weiteren Wechsel zu den vorgegebenen Techniken und Materialien stehen werden: Zeichnungen werden auf Papier entstehen, die im nächsten Arbeitsschritt plastisch interpretiert und im weiteren Verlauf wieder als Zeichenvorlage verwendet werden. Es entsteht ein Wechselspiel zwischen flächiger und räumlicher Darstellung, das mehrfach fortgeführt wird.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Moment innerhalb des Seminars wird die Dokumentationsreihe der Arbeiten darstellen.</p> <p>Die Ergebnisse werden in der Gruppe besprochen und im Laufe des Semesters zu einer eigenständigen Konzeptionsarbeit vertieft.</p> <p>Das Seminar startet mit einem Ausstellungsbesuch der Ausstellung „learning to be“ des Bildhauers Antony Gormley im Schauwerk in Sindelfingen.</p>			

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Kreisverschnitt</b>	<b>Kreisverschnitt</b>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags, 14:00–17:30 Uhr	Modulnummer	42430 42930	<p><b>Kreisverschnitt</b></p> <p>Der Vitruvianische Mensch (ca. 1490) von Leonardo da Vinci ist eine der ältesten Darstellungen des Idealbildes des Menschen. Es stellt die Vermessung des menschlichen (männlichen) Körpers dar. Dieses Bild findet heutzutage in der Welt der Architekten immer noch Anklang und lässt sich noch idealisierter in Ernst Neuferts Bauentwurfslehre (1936) finden.</p> <p>Schon Albrecht Dürer übte mit seinem Buch Proportionen des menschlichen Körpers (1528) indirekt Kritik und bedient verschiedene Menschen (Mann/Frau/Kind) in verschiedenen Proportionen. Das wiederkehrende Element des Körperumraums ist der Kreis, doch Dürer zeigt nur noch einen Kreisabschnitt und bewegt damit den Gedanken hin zum Betrachten des genaueren Umraums.</p> <p>Die Geometrie des Körpers und dessen Positionen haben einen weitaus komplexeren Umraum, bestehend aus Ellipsoid- und Kugelverschnitten, Zylindern und komplizierteren, mathematisch kaum übersetzbaren Formen.</p> <p>Wie steht dieser Umraum in Bezug zur gebauten Architektur? Wie nehmen wir diese Formen wahr und wie unseren gebauten Umraum? In welchen Umräumen ist unser gemeinsames Zusammenleben gedacht und arrangiert?</p> <p>Auf der Exkursion nach Neapel wollen wir uns mit der kreisförmigen Wohnanlage Ponte Rossi und weiteren Gebäuden des Architekten Aldo Loris Rossi beschäftigen. Als Auftakt werden wir gemeinsam eine Sammlung ausgewählter Texte zum Körper, seinem Umraum und der Geometrie des Kreises lesen. In praktischen Übungen zum Körperumraum und Kreisgeometrien, werden wir dann zu einer eigenständigen räumlichen Arbeit gelangen.</p>
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	42431 42931	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl wissensch. künstl. Mitarbeiter Pirmin Wollensak	Modulbezeichnung	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 Zeichnen 3	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl Pirmin Wollensak M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 15 Bachelor und Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Das Arbeiten mit ILIAS, Conceptboard, ggf. Webex und InDesign wird vorausgesetzt.				
<p>Die Lehre findet präsent in den Ateliers des IDGs in der Breitscheidstr. 2 statt und wird bei Bedarf auch online stattfinden. Datenaustausch über ILIAS.</p> <p>Sehen Sie sich bitte im Vorstellungsvideo des Seminars weitere Informationen zur Anmeldung/Bewerbung an.</p> <p>Eine Teilnahme am dazugehörigen Entwurf ‚Kreis X‘ ist verpflichtend</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Einfachmonolithisch bauen?	<p><b>Einfach monolithisch bauen?</b></p> <p>Die Entwicklung, mit der z.B. Außenwände von einfachen Bauteilen zu hochkomplexen, vielschichtigen und nicht selten bauphysikalisch sehr anspruchsvollen Konstruktionen werden, ist nicht neu. Die miteinander verklebten und verbundenen Einzelbestandteile eines mehrschichtigen Aufbaus sind oft kaum wieder zutrennen und damit nicht mehr sinnvoll zu recyceln. Nicht nur deswegen lässt sich ein Drang zu minimalistischen, auch formal reduzierten Architekturen aus einschichtig, monolithisch verbauten Materialien beobachten, zu einer (vermeintlichen) Vereinfachung des Bauens.</p> <p>Wir wollen uns in einer Exkursion ein paar neue und alte gebaute Beispiele anschauen, und herausfinden, welche Materialien und Bautechniken sich überhaupt dafür eignen, einen monolithischen Wandaufbau zu erzeugen. In einer ersten Serie von studentischen Kurzreferaten werden die möglichen Materialien zusammengetragen und dazu Anwendungstechniken und Fallbeispiele diskutiert.</p> <p>Im zweiten Schritt wird nach Zuweisung von jeweils einem der analysierten Materialien im Stegreif eine Reb- oder Winzerhütte mit einfachstem Programm entworfen. Der Bau soll seinem Nutzer in 15m<sup>3</sup> Volumen einen Not-schlafplatz, eine Toilette und das Unterstellen von kleinem Gerät ermöglichen. Die Aufgabe ist programmatisch so leicht wie möglich, fordert aber gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit den essentiellen Grundelementen des Bauens und deren Fügung, und zwar vor dem Hintergrund eines vorgegebenen, möglichst einschichtig verwendeten Materials.</p> <p>Mittels Ökobilanzen, die wir als Entwurfsinstrument kennenlernen und anwenden wollen, werden die Stegreifprojekte verglichen – zunächst untereinander, dann mit aus den Erkenntnissen der Bilanzierung weiterentwickelten alternativen Materialisierungen und Varianten.</p> <p>Wo ist „einfaches Bauen“ auch „ökologisches Bauen“?</p>
Wochentag / Zeit	Mittwoch, 10 Uhr		Modulnummer	49390 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391 / 47781	
Lehrpersonen	Fabio Magnago Anke Wollbrink		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integr. Entwerfen Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Fabio Magnago Anke Wollbrink	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Seminar so weit wie möglich in Präsenz, mit regelmäßigem Plenum und Einzelbetreuungen. Dem Seminar vorausgestellt wird eine Exkursion (sofern die Coronaregeln das zulassen)</p> <p>Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard</p> <p>Seminarablauf: regelmäßige Besprechungen / Zwischenpräsentationen im Plenum, Ausarbeitung in Text, Plan und Modell, abschließende Dokumentation der Seminarleistung</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Planning to become an architect...	<p><b>Planning to become an architect...</b>                  Ein Crashkurs in Personal Development Planning</p> <p>Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.                  –Josef Anton Bruckner</p> <p>Als angehende Architekten und Architektinnen müssen Sie nicht nur das Planen im architektonischen Sinne kennenlernen, sondern später auch mit Motivation und Elan sich und andere motivieren und koordinieren – vom Planungsteam bis hin zum Bautrupp auf der Baustelle. Darunter versteht sich auch die Planung der eigenen beruflichen und akademischen Ziele und die Eigenmotivation bereits zu Studienzeiten.</p> <p>Wir möchten dieser Notwendigkeit entsprechen und Ihnen im Rahmen eines Seminars die Möglichkeit geben an oben genannten Fähigkeiten weiterzuarbeiten. Hierin können wir nicht nur Hilfestellung für die Planung der weiteren akademischen und beruflichen Laufbahn leisten und die Schnittstelle Studium – Berufspraxis herstellen, sondern auch notwendige fachübergreifende Fähigkeiten schulen.</p> <p>Im Laufe des Seminars werden Sie anhand von Individual- und Gruppenübungen über die eigenen Schlüsselstärken und Ziele reflektieren. Weiter werden wir nützliche Tools wie das SMART-Modell und die SWOT und PEST-Analyse verwenden, um uns langsam dem eigenen Personal Development Plan anzunähern.</p>
Wochentag / Zeit	mittwochs, 11 Uhr		Modulnummer	49390 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391 / 47781	
Lehrpersonen	Radoslava Guirguinova		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integr. Entwerfen Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Radoslava Guirguinova	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Wir werden versuchen möglichst viel in Präsenz machen.  Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard  Seminarablauf: Fortlaufende Übungen (Gruppen- + Einzelarbeit), Zwischenpräsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Dokumentation der Seminarleistung					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Umdenken->Umbauen	<p><b>Umdenken - &gt; Umbauen</b></p> <p><i>‘Ich frage mich nicht, wie die Zukunft sein wird. Warum zwanzig Jahre weiterdenken? Die Zukunft ist jetzt! (...) Wir müssen umdenken.’</i>  <i>Anne Lacaton</i></p> <p>Wann ist es noch vertretbar neu zu bauen? Vor dem Hintergrund endlicher Ressourcen und immer knapper werdendem Platz avanciert diese Debatte zu einer der zentralen Themen in unserem Gebiet. Warum wir Plastikstrohhalm verbieten, aber beim Bauen oft eine Wegwerfmentalität vertreten, liegt an unterschiedlichsten, oft wirtschaftlichen oder politischen Faktoren. Der Erhalt und Umbau von Altbauten sind aber in vielen Fällen nicht nur ökologisch, sondern auch räumlich und ästhetisch sinnvoll. In vielem steckt leicht zu übersehendes Potential, sei es in Form einer robusten Substanz oder einer besonderen Anpassungsfähigkeit. Jedoch ist nicht alles allein als Zeitdokument erhaltenswert. In welchen Fällen sind ein Abriss und Neubau tatsächlich die richtige Antwort?</p> <p>Aufgrund des steigenden Bewusstseins für unsere Verantwortung als Architekt*innen und der immer komplexer werdenden Fragestellungen wollen wir im Rahmen des Seminars sowohl die Chancen als auch die Risiken dieser Aufgabe anhand unterschiedlicher Aspekte analysieren und eine eigene, fundierte Haltung zur Debatte entwickeln. Inwieweit können wir Altbewährtes neu denken?</p> <p>Realisierte Beispiele sind ein bewährtes Mittel, dass Umbau, Anbau, Instandsetzung, Modernisierung oder Umnutzung von bestehenden Strukturen zu Projekten führen, die feinsinnig mit der erhaltenswertigen Bausubstanz umgehen und zugleich die steigenden Anforderungen des heutigen Bauens erfüllen. Das Seminar will eine stabile Brücke vom Wissen zur Praxis schlagen, so dass im Rahmen der Lehrveranstaltungen historisch bekannte Vertreter, aber auch aktuelle, gebaute Projekte untersucht werden.</p> <p>Wie sieht die Zukunft aus?</p>
Wochentag/ Zeit	dienstags, 10 Uhr		Modulnummer	49390 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391 / 47781	
Lehrpersonen	Andreea Puscasu		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integr. Entwerfen Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Andreea Puscasu	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Digitale Lehre: Alle Seminartermine und Korrekturen werden digital oder in Präsenz durchgeführt. Für die Kommunikation in der Gruppe und mit den Lehrpersonen werden wir WEBEX Teams einsetzen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Conceptboards geplant.					
Ggf. können ergänzende Präsenzveranstaltungen stattfinden.					
Seminarstruktur und Abgabeleistungen:  Analyseaufgaben in Form von Pecha Kucha Vorträge + selbstständige schriftliche Bearbeitung von einem abgestimmten Vertiefungsthema in Einzel- oder Gruppenarbeit mit regelmäßigen Zwischenterminen zur Abstimmung in der Seminargruppe und einer Abschlusspräsentation					

<b>Seminar</b>	BSc. X	MSc. X	<b>Seminartitel</b>	Über das Bauen mit Holz III	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>Über das Bauen mit Holz III</b></p> <p>Die Notwendigkeit nachhaltigen Bauens und insbesondere der CO<sub>2</sub>-Reduktion im Bauprozess haben dem Bauen mit Holz einen völlig neuen Stellenwert zugeschrieben. Massive Holzbauweisen und der Verbundbau erweitern zudem die Anwendungsmöglichkeiten von Holz im Hochbau heute deutlich. Sie haben die Verwendung von Holz in vielen Aufgabenfeldern ermöglicht, in denen bisher an einen Einsatz dieses Baumaterials noch nicht zu denken war (z.B. für den mehrgeschossigen verdichteten Holzbau im Wohnungsbau oder den Hochhausbau).</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die vielfältigen Möglichkeiten des zeitgenössischen Holzbaus untersucht und dargestellt werden. Dabei geht es vor allem um deren Anwendungsmöglichkeiten, die verschiedenen Bauweisen sowie deren konstruktive Grundlagen.</p> <p>Folgende Themen sollen dabei im Einzelnen angesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften von Holz als Baustoff</li> <li>- Holzwerkstoffe</li> <li>- Verbindungsmittel im Holzbau</li> <li>- Holzschutzmaßnahmen</li> <li>- Holz-Verbundbauweisen</li> <li>- Aktuelle Holzbauweisen und ihre Grundlagen</li> <li>- Transport- und Montageeigenschaften von Holz</li> <li>- Analyse von Beispielprojekten</li> </ul> <p>In einer begleitenden Übung sollen die erlernten Möglichkeiten plane-rische Anwendung finden. Die Übung kann als Gruppenarbeit (2er-Gruppe) bearbeitet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00–16:00 Uhr		Modulnummer	49390BSc 47780MSc	
Institut	Dekanat Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	49391 BSc 47781MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 BSc IntegralesEntwerfen- Materialien und Baustoffe MSc	
			Prüfer*in	Matthias Rottner	
Englisch	Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
Hybridpräsenz			Komplett Digitalmöglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppe). Die Auswahl erfolgt nach Eintrag in das CAMPUS-Vergabesystem über das Losverfahren.</p> <p>Die Durchführung des Seminars erfolgt je nach Pandemielage in Präsenz. Der Austausch von Daten soll über Ilias stattfinden.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Floating Cover ?!</b> Konzepte für die Nutzung von schwimmenden Deckeln auf Erdbecken-Wärmespeichern	<b>Lehrinhalt</b>  Zur möglichst CO <sub>2</sub> -freien Deckung des Wärmebedarfs von Dörfern und Städten werden zunehmend große Wärmespeicher benötigt. Die wirtschaftlichste Bauweise sind so genannte Erdbecken-Wärmespeicher, die aus einem wassergefüllten Erdbecken bestehen.  In Dänemark sind schon mehrere dieser Wärmespeicher mit 35 000 bis über 200 000 m <sup>3</sup> Wasservolumen in Betrieb. Der Speicherdeckel ist gedämmt, schwimmt auf dem Wasserbecken und ist nicht nutzbar. Die Betriebserfahrungen der letzten Jahre zeigen zudem Nachbesserungsbedarf in den aktuellen Konstruktionen.  In Deutschland steigt die Nachfrage nach Erdbecken-Wärmespeichern, wobei die Fläche des Speicherdeckels nutzbar sein sollte. Hierzu sind architektonisch hochwertige Lösungen gesucht, die mit einer möglichst kostengünstigen Konstruktion gute Nutzungskonzepte aufweisen und bestehende Probleme lösen.  Zu Beginn des Seminars wird durch Vorlesungen ein Überblick zu erneuerbaren Energien gegeben und in das Seminarthema und die Aufgabe eingeführt. Ergänzt wird dies durch Präsentationen aus der Industrie und von realisierten Projekten. Darauf aufbauend ist jeweils ein Konzept für eine Deckelkonstruktion eines Erdbecken-Wärmespeichers zu entwickeln.
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11:30 - 13:00 Uhr		Modulnummer	BSc: 49450, 60510 MSc: 47730, 47740, 47750	
Institut	IBK2		Prüfungsnummer	49451, 60511 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	Modulbezeichnung	Sondergebiete d. Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 bzw. 2 bzw. 3		
		Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Angedacht ist, die ersten Vorlesungen digital abzuhalten und danach zur Konzeptarbeit in Präsenz zu wechseln.  Max. 20 Teilnehmende. Notfalls kommt ein Losverfahren (Zufallsprinip) zum Einsatz.					


<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Waterworld	<p>Lehrinhalt</p> <p>Eine der Auswirkungen der globalen Erwärmung ist der steigende Meeresspiegel. Neben dem kalkulierbaren Anstieg des Meeresspiegels erwartet der letzte IPCC-Bericht die Verschärfung von <b>extremen Seereignissen</b>, zum Beispiel Sturmfluten. Die Folgen werden sich stark auf die bauliche Infrastruktur in niedrig liegenden Gemeinden an den Meeresküsten in Deutschland und weltweit auswirken. In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden neue konkrete Entwurfslösungen für dieses Problem entwickeln.</p> <p>Der theoretische Teil des Seminars wird sich auf die Recherche bestehender und neuer Baukonstruktionsstrategien für den Meeresspiegelanstieg konzentrieren. Im praktischen Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Material- und Konstruktionslösungen in einer ausgewählten gefährdeten Nordseeküstenregion in Deutschland. Nachhaltigkeit, Responsivität und Adaptivität sollten bei den vorgeschlagenen Lösungen im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden Fachleute aus verschiedenen Gebieten eingeladen, um den Teilnehmenden Input zur Problematik der extremen Meeresereignisse auf die gebaute Umwelt zu geben.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11:00-12:30 Uhr		Modulnummer	BSc: 49450, 60510 MSc: 47730, 47740, 47750	
Institut	IBK2		Prüfungsnummer	49451, 60511 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Piotr Fabirkiewicz + das IBK2-Team		Modulbezeichnung	Sondergebiete d. Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Betreuungen sind in Hybridpräsenz geplant. Die Rundgänge sollen in Präsenz stattfinden. Sollte die pandemische Lage es erfordern, wird auf eine Online-Betreuung mittels WebEx und Conceptboard auch für Rundgänge umgestellt.</p> <p>Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt auf C@mpus (Warteliste). Notfalls kommt ein Losverfahren zum Einsatz.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Holzphobie</b>	<b>BAUKLASSE HOLZ</b>  <b>Innovationen im Holzbau: HOLZPHOBIE</b>  In Nordamerika und Skandinavien gehören Holzkonstruktionen bereits zu den konventionellen Bauweisen. Auch in Deutschland erfreut sich das Bauen mit Holz einer wachsenden Beliebtheit. Holz ist traditionell für den Menschen seit jeher einer der beliebtesten Baustoffe. Erst durch die Entdeckung des Betons wurde das Holz als Baustoff verdrängt. Zwar werden heutzutage wieder vermehrt Gebäude aus Holz errichtet, allerdings ist die Zahl im Vergleich zu Bauwerken aus Beton, Stein und Stahl noch verhältnismäßig gering. Der Trend zum Bauen mit Holz scheint nun auch hierzulande langsam anzukommen und das Bewusstsein und Know-how bei vielen Planenden sich zu festigen. Auch bei uns steigt die Nachfrage nach Gebäuden aus Holz von Tag zu Tag. Gerade in Zeiten, in denen die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde erreicht sind und die Ressourcen knapp werden, erscheint es unabdingbar, nachwachsende Rohstoffe zu verarbeiten. Holz fungiert nicht nur als CO <sub>2</sub> -Senke, es punktet auch in vielen anderen Bereichen mit zahlreichen Vorteilen aus ästhetischen, statischen sowie bauphysikalischen Gesichtspunkten.  Um einen Baustoff optimal einsetzen zu können, muss man sich neben den Stärken auch mit seinen vermeintlichen Schwächen auseinandersetzen, um in der Folge die Möglichkeiten und Grenzen seiner Verwendung in einem Bauwerk genau ausloten zu können. Dabei gilt es auch, mit Vorurteilen gegenüber dem Holzbau aufzuräumen.  Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Aspekte im Umgang mit dem Baustoff Holz und die damit verbundenen Anforderungen an Holzbauteile untersucht werden. Hierbei soll auch eine Analyse der vermeintlichen Schwachstellen des Baustoffes Holz nicht zu kurz kommen. Anhand gebauter Beispiele sollen die Eigenschaften und Besonderheiten von Holzkonstruktionen analysiert und mögliche Optimierungspotenziale diskutiert werden. Anhand von Versuchen werden schließlich einige vermeintlich nachteilige Holzeigenschaften überprüft und bewertet.  Ziel des Seminars ist es, Strategien zu entwickeln, wie die besonderen Charakteristika des Holzbaus den architektonischen Entwurf noch besser unterstützen können und so die spezifisch-räumlichen Potenziale des Materials zu nutzen.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 09:00h		Modulnummer	49450 / 58460 / 58470 (BA) 56650 / 57130 (MA)	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	49451 / 58461 / 58471 (BA) 56651 / 57131 (MA)	
Lehrpersonen	Gastprofessur Prof. Markus Lager Ege Baki M.Sc.  In Kooperation mit: Gastprofessur Prof. Dr. Jochen Stahl Gregor Neubauer		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Ege Baki M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 BA / MA (8 pro LV)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.					
Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau.					
Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.					
Die Aufgabe wird in enger Kooperation der gleichnamigen Lehrangebote von Gastprofessor Markus Lager und Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl bearbeitet.					
Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt. Die Teilnahme am Entwurf „59°54'N 10°43'E“ wird empfohlen.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stegreif:Nachhaltige Bioökonomie</b>	BAUKLASSE HOLZ
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 10:00h	Modulnummer	49450 / 58460 / 58470 (BA) 56650 / 57130 (MA)	<b>Realisierungswettbewerb für Studierende</b> – Nachhaltige Bioökonomie
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen	Prüfungsnummer	49451 / 58461 / 58471 (BA) 56651 / 57131 (MA)	Der Klimawandel, eine voranschreitende Urbanisierung und die Corona-Pandemie fordern uns auf, die gewachsenen Strukturen des urbanen Lebens zu hinterfragen, neu zu denken und kurzfristig neue Impulse zu setzen für eine langfristige nachhaltige Entwicklung.
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff Anja Thierfelder	Modulbezeichnung	siehe Modulnummer	Mit der teilweisen Schließung des öffentlichen Lebens insbesondere von Kultureinrichtungen, Gastronomie und der Intensivierung der Arbeit im „Homeoffice“ während der Corona-Pandemie, haben wir erfahren, wie wichtig die Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume und die Möglichkeit von sozialer Interaktion in Freiräumen ist. Die teils leeren Einkaufsstrassen und Plätze bei gut besuchten Naturräumen, haben gezeigt, welches verborgene Potential in der Beispielbarkeit des öffentlichen Raumes liegt.
		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Anja Thierfelder	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	Im Rahmen eines Studierenden-Wettbewerbs sollen konkrete Ansätze für die Zukunft des urbanen Lebens entwickelt werden. Dabei sind Möglichkeiten aufzuzeigen, öffentliche Räume mit baulichen Strukturen aus kohlenstoffbindenden Baustoffen aufzuwerten, mit dem Ziel die Bevölkerung in eine nachhaltigere Zukunft einzuladen und zu einem Umdenken anzuregen.
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				Im Rahmen des Wettbewerbs der „Holzbau-Offensive Baden-Württemberg“ wird die erstplatzierte Arbeit auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim realisiert. Im südöstlichen Teil des Spinelli-Geländes, der Bundesgartenschau in Mannheim soll eine Quartiersmediathek geplant werden, ein öffentlicher Kulturraum für Film und Medien.  Das preisgekrönte Konzept wird als Gemeinschaftsprojekt der Studierenden aller teilnehmenden Architekturfakultäten in Baden-Württemberg baureif durchgeplant und (in Kooperation mit Holzbauunternehmen) im kommenden Semester umgesetzt, sowie auf der BUGA 23 bespielt und präsentiert.
Betreuungen und Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.				
Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen des Lehrformats Bauklasse Holz eingebunden.  Die Aufgabe kann einzeln oder in 2er-Gruppenbearbeitet werden, gerne können Sie sich bereits als Team bewerben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Raumgrenzen und Grenzräume</b>	<p>BAUKLASSE HOLZ</p> <p><b>Raumgrenzen und Grenzräume</b> – minimierte Strukturen und Binnenflächen</p> <p>Wir loten die Grenzen zwischen Stäben und Binnenflächen aus. Welche Systeme bietet die aktuelle Baupraxis, wo sind Synergien und wo sind Grenzen zwischen Tragwerk und Hülle. Was geschieht, wenn Tragwerk und Hülle eine konstruktive Einheit bilden. Wie sieht dieser Idealfall aus, wenn es der Haut in Form der Minimalfläche gelingt, ohne tragende Struktur auszukommen.</p> <p>„In Modellen denkend“ analysieren wir historische und aktuelle Konstruktionen. Mit physischen Raum- und Strukturmodellen erforschen wir, welche sozialen Räume wir schaffen wollen und wie viel Substanz eine Raumgrenze benötigt.</p> <p>Das Seminar versteht sich als Versuch, das Dilemma von Raum, Struktur und Klimagrenze, unter dem Gesichtspunkt einer radikalen Begrenzung der eingesetzten Ressourcen, zu umgehen.</p> <p>Die entwurfsbasierte Forschung findet über den Modellbau statt, es sind sowohl Handmuster als auch die Fertigung von Mock-Ups im Maßstab 1:1 geplant.</p> <p>Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen statt, es werden Gebäude und Konstruktionen besichtigt die beispielhaft aufzeigen, wie Ingenieurwissenschaft und architektonische Raumpraxis, soziale und konstruktive Innovationen verbindet. Exkursionen führen uns u.a. nach Mannheim, Genf, Metz und nach Nancy zum Wohnhaus von Jean Prouvé.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:00h	Modulnummer	49450 / 58460 / 58470 (BA) 56650 / 57130 (MA)	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen	Prüfungsnummer	49451 / 58461 / 58471 (BA) 56651 / 57131 (MA)	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff Shakiba Ravazadeh	Modulbezeichnung	siehe Modulnummer	
		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Shakiba Ravazadeh	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Betreuungen und Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.</p> <p>Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen des Lehrformats Bauklasse Holz eingebunden.</p>				



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	tRAUM denk modell raum	<p>„Eine Erinnerung ist bereits eine Veränderung der Wirklichkeit, kein unmittelbarer Blick auf das, was tatsächlich geschehen ist. Will man beim Erzählen von Episoden, Figuren, Begegnungen, Ereignissen und Leidenschaften, die durch die Erinnerung gefiltert werden, den dadurch geweckten Emotionen und Gefühlen gerecht werden, muss man diese anreichern mit Tönen, Lichtern, Farben, Stimmungen, was sich nur in diesem magischen, alchemistischen, demiurgischen Laboratorium bewerkstelligen lässt, welches ein Filmstudio für einen Regisseur darstellt. Ich habe alles neu erschaffen im Studio Nr. 5 der Cinecittà.“ Federico Fellini, Ich bin Fellinesk</p> <p>Träume sind im Schlaf auftretende Vorstellungen, Bilder, Ereignisse und Erlebnisse (DUDEN). Jakob erschien auf dem Weg nach Haran im Traum die Himmelsleiter. Traumbilder unterliegen weder den Gesetzen der Physik noch der Logik. Sie sind surreal.</p> <p>Die hängenden Gärten von Semiramis, Piranesis Carceri Radierungen, Eschers zweidimensionale Darstellungen dreidimensionaler Strukturen aber auch die surreale Entdeckungsreise mit optischen Illusionen durch die atemberaubende Welt der stummen Prinzessin in dem Spiel Monument Valley sind nur einige Inspirationen für das Eintauchen in tRAUM.</p> <p>Lassen wir uns tRäume aus der Erinnerung rufen. Wir werden beobachten, dass diese sich in Bezug zum Original, wie Fellini beschreibt, bereits verändert haben. Das Ziel ist jedoch auch nicht die „Reproduktion als Ergebnis eines mechanischen Prozesses“ (Man Ray). Vielmehr geht es um die Schöpfung eines Originals, welches das „Ergebnis von automatischen, geistigen Prozessen ist und aus dem Begehren entsteht“ (Man Ray). Welche Änderungen der verschiedenen Raumparameter ruft diese und jene Änderung der Atmosphäre und der Stimmung hervor bzw. schafft sogar neue Räume?</p> <p>Im Raum denken erfordert im Prozess das Arbeiten sowohl im physischen wie auch im erdachten Raum. Wir werden Räume, ob real oder utopisch, beschreiben, im zweidimensionalen abbilden und im dreidimensionalen erschaffen.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:30 –13:00 Uhr		Modulnummer	22930 / BA-Studium 48080 / MA-Studium IRGE	
Institut	IRGE Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens		Prüfungsnummer	22931 / BA-Studium 48081 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Attila Acs		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 2 <b>Räumliche Phänomene</b>	
			Prüfer*in	Attila Acs	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 insgesamt (BA +MA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Seminarvergabe: Teilnehmerauswahl durch Einführungsübung; Lehre: Präsenz und/oder digitale Form, E-Tools: Web, Photo, Film, Modell, Conceptboard, Workshop					
					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>URBAN ANOMALIES</b>	<p>Lehrinhalt</p> <h2 style="text-align: center;">URBAN ANOMALIES</h2> <h3 style="text-align: center;">EXPLORATION VON ALLTAGSRÄUMEN</h3> <p>Identität und Intentionalität der Menschen, Dinge und Räumen bewusst wahrnehmen und absichtsvoll gebrauchen wollen, das erfordert achtsames Beobachten, eigene Erfahrungen und die Wahrnehmung der Beziehung von Körper zu Raum, um formale Bezüge herzustellen zu können.</p> <p>Im Seminar „Urban Anomalies“ begeben wir uns auf die Suche. In einem experimentellen und kooperativen Prozess schulen wir unsere Wahrnehmung im öffentlichen Raum, nehmen den Stadtraum mit seinen Bewohnern, die Gebäude, den Dingen und ihren Gebrauch achtsam wahr. Beobachten, das Wesentliche sehen, auf die eigene Intuition hören, eröffnet ungewöhnte, neu Sichtweisen.</p> <p>Die eigene Stadt und Ihre Räume mit allen Sinnen vorurteilsfrei erspürend, nähern wir uns räumlichen Phänomenen, die unser Interesse erregen. Gerade sogenannte Unorte oder Normabweichungen bieten anregende Impulse für kreative Interventionen. Gemeinsam reflektieren wir die dokumentierten Fundstücke und experimentieren in einem kooperativen Prozess und produktiven Miteinander, wie verdeckte Potenziale von Orten sichtbar gemacht werden können. Räume umdeuten, mit Raumwahrnehmung und sozialer Interaktion spielen und neue Orte durch kreative Interventionen etablieren, kann neue unvorhergesehene Möglichkeiten und Sichtweisen eröffnen, um uns die Stadt mit Ihren Räumen, Nischen und Microorten anzueignen.</p> <p>Das Seminar gliedert sich in drei kompakte Blöcke. Recherche, Beobachtung und Wahrnehmung, um dann eine eigene Arbeit im Stadtraum umzusetzen.</p> <p style="text-align: right;"><b>“Creativity arises from our ability to see things from many different angles.”</b> — Keri Smith</p>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar		Modulnummer	BA: 22930 Raumkonzeption II MA: 48080 Räumliche Phänomene	
Institut	<b>IRGE GEN</b> Institut für Raumkonzeption und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre		Prüfungsnummer	BA: 22931 Raumkonzeption II MA: 48081 Räumliche Phänomene	
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Heike Rittler Dipl.Ing. (FH)	Modulbezeichnung	BA: Raumkonzeption II MA: Architektonische Phänomene		
		Prüfer:in	Prof.in Sonja Nagel		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch (supplementary)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch (mandatory)	Teilnehmerzahl	8 BA + 8 MA = 16 Studierende		
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
<p><b>Seminarvergabe per Bewerbung und Auswahl durch das Institut</b> E-Tools: ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.</p>					
<p><b>Vergabe Seminarplatz per Auswahlverfahren</b> Die Seminarplätze werden direkt vergeben. Die Aufgabenstellung und genauere Informationen werden bei der Seminarvorstellung bekannt gegeben.</p> <p><b>Voraussetzungen</b> Neben Ihren gestalterischen Fähigkeiten und kreativen Denken sind ebenso selbständiges Arbeiten, Forschergeist und Freude am Experiment wichtig!</p> <p><b>Termine</b> 3 Blöcke je 2 Tage mit Tagesexkursionen</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>TRANS FOR M!</b>	<p>Lehrinhalt</p> <h2 style="text-align: center;">TRAN SF OR M!</h2> <h3 style="text-align: center;">STRATEGIEN DER TRANSFORMATION</h3> <p>Der Begriff Transformation (lat. transformare) bezeichnet allgemein eine Umgestaltung oder Wandlung, das Übersetzen in eine andere Form, Objekt, Struktur oder Funktion. Was dabei umgestaltet bzw. gewandelt wird, ist in diesem Begriff ebenso wenig definiert, wie die Art, in der die Transformation vonstattengeht. Transformation ist hier als ein Oberbegriff zu sehen; die Möglichkeiten sind mannigfaltig. Von oberflächlicher Retusche, über Invertierung, bis zu tiefgreifenden subtraktiven oder additiven Eingriffen und darüber hinaus reichen die Kategorien der Transformation.</p> <p>Anhand konkreter Beispiele aus Malerei, Bildhauerei, performativer Skulptur, Design und Mode beschäftigen wir uns mit Strategien der Transformation von Material und Form. Lassen sich daraus Konzepte ableiten? Sind diese Ideen und Gedanken auch für Formfindungsprozesse in der Architektur inspirierend oder gar anwendbar? Ziel ist es, im Laufe des Seminars eine gemeinsame Sammlung unterschiedlicher Transformationsansätze für Formexperimente in Form eines Katalogs zu erstellen und selbst damit experimentierend zu arbeiten.</p> <p>Das Seminar gliedert sich in kompakte Blöcke. Im ersten Block verschaffen wir uns im Rahmen der Recherche einen Überblick und arbeiten die Eigenarten der transformativen Ansätze heraus, um sie zu kategorisieren. Im zweiten Block erproben wir transformative Strategien im Modell und übersetzen diese dann im dritten Block in eine eigene Arbeit.</p>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar 5-6 Ganztagestermine		Modulnummer	BA: 22930 Raumkonzeption II MA: 48080 Räumliche Phänomene	
Institut	IRGE GEN Institut für Raumkonzeption und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre		Prüfungsnummer	BA: 22931 Raumkonzeption II MA: 48081 Räumliche Phänomene	
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Levin Koch Dipl.-Ing. Architekt	Modulbezeichnung		BA: Raumkonzeption II MA: Architektonische Phänomene	
		Prüferin		Prof.in Sonja Nagel	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 BA + 6 MA = 12 Studierende aus der Entwurfsklasse BETONGOLD	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
<b>Seminarvergabe per Bewerbung und Auswahl</b> E-Tools: ILIAS, Web-Konferenz, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.					
<b>Entwurfsbegleitendes Seminar</b> Das Seminar vertieft den IRGE GEN Entwurf „BETONGOLD“ und die Teilnahme ist für die Entwurfsteilnehmer <u>verpflichtend</u> . Die Erkenntnisse aus diesem Seminar sollen den Entwurf durch neue Strategien der Formfindung bereichern. Genauere Informationen folgen bei der Seminarvorstellung.					
<b>Termine:</b> 3 Blöcke je 2 Tage mit Tagesexkursion, voraussichtlich Dienstag/Mittwoch					
<b>Voraussetzungen</b> Neben Ihren gestalterischen Fähigkeiten und kreativen Denken sind ebenso selbständiges Arbeiten, Forschergeist und künstlerisches Interesse wichtig!					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Innovationen im Holzbau BAUKLASSE HOLZ HOLZPHOB?</b>	<p><b>HOLZPHOB?</b> In Nordamerika und Skandinavien gehören Holzkonstruktionen bereits zu den konventionellen Bauweisen. Auch in Deutschland erfreut sich das Bauen mit Holz einer wachsenden Beliebtheit. Holz ist traditionell für den Menschen seit jeher einer der beliebtesten Baustoffe. Erst durch die Entdeckung des Betons wurde das Holz als Baustoff verdrängt. Zwar werden heutzutage wieder vermehrt Gebäude aus Holz errichtet, allerdings ist die Zahl im Vergleich zu Bauwerken aus Beton, Stein und Stahl noch verhältnismäßig gering.</p> <p>Der Trend zum Bauen mit Holz scheint nun auch hierzulande langsam anzukommen und das Bewusstsein und Know-how bei vielen Planenden sich zu festigen. Auch bei uns steigt die Nachfrage nach Gebäuden aus Holz von Tag zu Tag. Gerade in Zeiten, in denen die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde erreicht sind und die Ressourcen knapp werden, erscheint es unabdingbar, nachwachsende Rohstoffe zu verarbeiten. Holz fungiert nicht nur als CO<sub>2</sub>-Senke, es punktet auch in vielen anderen Bereichen mit zahlreichen Vorteilen: ästhetischen, statischen sowie bauphysikalischen Gesichtspunkten.</p> <p>Um einen Baustoff optimal einsetzen zu können, muss man sich neben den Stärken auch mit seinen vermeintlichen Schwächen auseinandersetzen, um in der Folge die Möglichkeiten und Grenzen seiner Verwendung in einem Bauwerk genau ausloten zu können. Dabei gilt es auch, mit Vorurteilen gegenüber dem Holzbau aufzuräumen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Aspekte im Umgang mit dem Baustoff Holz und die damit verbundenen Anforderungen an Holzbauteile untersucht werden. Hierbei soll auch eine Analyse der vermeintlichen Schwachstellen des Baustoffes Holz nicht zu kurz kommen. Anhand gebauter Beispiele sollen die Eigenschaften und Besonderheiten von Holzkonstruktionen analysiert und mögliche Optimierungspotenziale diskutiert werden. Anhand von Versuchen werden schließlich einige vermeintlich nachteilige Holzeigenschaften überprüft und bewertet.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Strategien zu entwickeln, wie die besonderen Charakteristika des Holzbaus den architektonischen Entwurf noch besser unterstützen können.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 10:30–13:00 Uhr	Modulnummer	BA: 23260 MA: 47830	
Institut	ITKE	Prüfungsnummer	BA: 23261 MA: 47831	
Lehrpersonen	Gastprof. Dr.-Ing. Jochen Stahl Gregor Neubauer  In Kooperation mit Gastprof. Markus Lager Ege Baki	Modulbezeichnung	BA: Tragkonstruktionen 3 MA: Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 B.Sc. / M.Sc. (+ 8 weitere TN am IBK3)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.				
Die Aufgabe wird in enger Kooperation mit dem gleichnamigen Lehrangebot von Gastprofessor Markus Lager am IBK3 und Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl am ITKE bearbeitet.				
Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt. Es wird an dieser Stelle auf den begleitenden Entwurf „Tall Wood – Pretty Good“ (ITKE) hingewiesen.				

<b>Seminar</b>	□BSc.	□MSc.	<b>Seminartitle</b>	<b>3DNatural Print: Advanced 3DPrinting with Biomaterials</b>	<p>Course content</p> <p>3DNatural Print is a Seminar that allows future architects to experiment with large-scaleadditive manufacturing of biomaterials. 3D-printinghas been extensively investigated in the last decade due to its accessibility and ability to strategically place material to create structurally differentiated components. However, large-scale3D-printingof biomaterials has not yet been fully explored.</p> <p>In this Summer Semester, students are invited to investigate 3D-printingin combination with annually renewable Natural Fibres, in both short and long fibre filament format, and apply this material-oriented technique to Architecture. They will be given the opportunity to engage with advanced 3D-printingparameters (such as creating a custom G-codedirectly from Grasshopper) in a series of architectural demonstrators, rangingfrom wall and facade panels, slabs, shells, and other structural typologies.</p> <p>Students will develop a bespoke computational and simulation workflow for 3D fibre-reinforced printing, as well as engage physically with the material by conducting experiments and printing 1:1 prototypes of their proposals. The expected outcome is to present viable strategies by which this emerging material method may be applied to large scale architectural scenarios, a new territory for this particular Natural Fibre technique.</p> <p>Contact: <a href="mailto:vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de">vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de</a></p>
Date/Time	Friday, 9.45 am to 12.45 pm		Module ID	BA: 49420 MA: 47840	
Institute	ITKE, BioMat		Examination ID	BA: 49421 MA: 47841	
Lecturer	Vanessa Costalonga Jun.-Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy		Module name	BA: Sondergebiete der Tragkonstruktionen MA: Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2	
			Examiner	Jun.-Prof. Dr-Ing.Hanaa Dahy	
□English	□German		No. of participants	5 Bachelor/10 Master	
□ Coursewill be taught digitallywith some in person teaching sessions			□ Coursecan be completedentirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools,group work, selection process, etc.					
Teachingformat: Theoretical lectures and tutorials will be taught online. In person sessionswill be conducted for design consultations, experiments on the 3d printer, and general prototyping. Eventual expert guest lectures will happen online. Students will work in groups.					
Tools: A personal 3D-printeris not required, students will have access to one by appointment.					
Prerequisites: Rhinoceros and Grasshopper(Intermediate Level)					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Ifag auf Reisen: Athen</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Athen, die „Wiege der Demokratie“ und eine der ersten Metropolen Europas, steht seit mehr als 2500 Jahren für die höchsten Errungenschaften in Kultur und Gesellschaft. Die bewegte Geschichte der griechischen Hauptstadt spiegelt sich in ihrer Architektur, die Meisterwerke von der Antike bis zur Gegenwart umfasst.  Im Oktober 2022 wird sich das ifag aufmachen, um vor Ort dem Mythos Athen nachzuspüren. Im Rahmen einer etwa zehntägigen Exkursion werden wir uns anhand von Architektur und Städtebau aus drei Jahrtausenden die Geschichte der Stadt in ihrem regionalen und europäischen Kontext erschließen. Im Fokus stehen dabei sowohl einzelne Bauten als auch das urbane Gefüge in seiner Gesamtheit. Tagesexkursionen in die Umgebung sind geplant.  Erwartet werden die Teilnahme an einem einführenden Treffen sowie die tiefere Einarbeitung in zwei bis drei Themenbereiche in Vorbereitung auf die Exkursion (inkl. schriftlicher Ausarbeitung für einen Exkursionsreader sowie Kurzreferaten vor Ort).  Reisedaten (geplant): 2. bis 11.10.2022
Wochentag/ Zeit	Montag, 4.7.2022, 9:45 bis 15 Uhr (Einführung)		Modulnummer	49270 / 49280 / 47950 / 47970 / 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 / 49281 / 47951 / 47971 / 47981	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer, Else Schlegel		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar / Historische Architektur und Stadt / Architekturhistorischer Kontext / Architekturgeschichte M I / Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Durchführung der Reise ist abhängig von der Entwicklung der Coronapandemie. Reisedaten können sich ggf. noch ändern.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Konzerthaus Stuttgart	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar ist Teil einer Kooperation mit dem Institut für öffentliche Bauten und der Konzerthaus Initiative Stuttgart. In drei Blockveranstaltungen werden architekturhistorische und -theoretische Grundlagen gelegt, die als Basis für den Entwurf eines neuen Konzerthauses für die Stadt Stuttgart dienen.  Neben Analysen unterschiedlicher Konzerthäuser wird der Vorstand der Konzerthaus Initiative das Programm des zu planenden Konzerthauses vorstellen und das Institut für Akustik und Bauphysik wird die Grundlagen der Akustik erläutern. Zudem sind Besuche von Musikern zum Beantworten planerischer Fragen und der Besuch einer Probe der Stuttgarter Philharmoniker geplant (Corona-kompatibel).
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 12.04.2022, 11:15 Uhr; Montag, 25.04.2022, 9:45-15:00 Uhr Montag, 02.05.2022, 9:45-15:00 Uhr Montag, 09.05.2022, 9:45-15:00 Uhr		Modulnummer	49270 / 49290 / 47950 / 47970 / 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 / 49291 / 47951 / 47971 / 47981	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Katharina Stolz M.A.		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar / Historische Architektur und Stadt / Architekturhistorischer Kontext / Architekturgeschichte M I / Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Erschließt sich aus den Teilnehmern des angegliederten Entwurfs des IÖB	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Prüfungsleistung des Seminars umfasst eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung in Form einer grafisch aufbereiteten architekturtheoretischen Analyse.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Die Baustelle von der Antike bis heute	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Baustelle ist ein Ort, auf dem ein Bauwerk nach Plänen errichtet wird, die von Architekt:innen entworfen wurden. Auf der Baustelle entscheidet sich die Realisierung des Bauwerks.</p> <p>Welche Materialien, welche Maschinen und Techniken standen und stehen zur Verfügung, um das Erdachte zu materialisieren? Daraus ergibt sich die weitere Frage, in welchem Maße die zur Verfügung stehenden Techniken die Gestalt des Bauwerks mitbestimmen. Nicht alles war zu jeder Zeit machbar, technische Innovationen auf der Baustelle (z.B. Turmkran, Betonpumpe) ermöglichten gestalterische Innovationen.</p> <p>Im Seminar soll die Geschichte der Baustelle von der Antike bis heute an vielen Beispielen in Kurzreferaten dargestellt werden. Beiläufig wird dabei auch die Geschichte der Architektur reflektiert, da bestimmte Stile an bestimmte Bautechniken gebunden sind, die auf den Baustellen eingesetzt wurden.</p> <p>Geplant sind Besichtigungen aktueller Baustellen (z.B. Stuttgart 21) und ein Blick in die Baustelle der Zukunft am Beispiel der Forschungen im Exzellenzcluster IntCDC (Integrative Computational Design and Construction for Architecture).</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9:45 Uhr	Modulnummer	49270 / 49290 /	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49290	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar / Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer:in	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Prüfungsleistung des Seminars umfasst regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.				



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminarartikel</b>	<b>Denkmalpflege</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? Was hat das mit uns zutun? Welchen Beitrag kann Denkmalpflege in einer sich verändernden Welt liefern? Was hat sie mit Baukultur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zutun? Und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen? Wie bereiten wir als Architekt*innen eine Maßnahme vor, welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen?  Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Es geht um die Entwicklung des Denkmalbegriffs, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen. Das Erkennen eines Gebäudes in seiner Konstruktion, Funktion und Bedeutung ist der ideale Ausgangspunkt für Architekt*innen, um es zu reparieren oder umzubauen. Wie erforsche ich ein Denkmal? Welche Methoden gibt es dafür? Welche besonderen Genehmigungen sind zu beachten, welche Fördermittel gibt es? Wie kann der konkrete Umgang mit einem Baudenkmal aussehen? Viele Fragen rund um die Denkmalpflege werden gemeinsam erarbeitet und besprochen.
Wochentag/ Zeit	Montag, 15:45–18:45 Uhr		Modulnummer	49280 / 47950 / 47970 / 47980/	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49281 / 47951 / 47971 / 47981	
Lehrpersonen	Hon-Prof. Dr. Ulrike Plate, PD Dr.-Ing. Stefan King, Stefan Uhl		Modulbezeichnung	Theorie und Praxis der Denkmalpflege / Architekturhistorischer Kontext / Architekturgeschichte M I / Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	EXPO	<p>Lehrinhalt</p> <p>„Connecting minds - connecting future“ ist das Motto diesjährigen Weltausstellung in Dubai. Deutschland stellt hier im Bereich „sustainability“ aus, mit „Informationen und Emotionen für eine nachhaltigere Zukunft made in Germany“, wie es heißt. Seit der ersten Expo in London 1951 zielen Weltausstellungen darauf ab, einem internationalen Publikum die richtungsweisenden Innovationen sowie den wirtschaftlichen und kulturellen Status der einzelnen Nationen zu demonstrieren. Diese Inhalte wurden immer in besonderen, eigenen Ausstellungsbauten gezeigt.</p> <p>Im Seminar geht es vor allem um diese spektakulären Architekturen selbst, wie den Cristal Palace in London 1851, den Barcelona-Pavillon von Ludwig Mies van der Rohe 1929, der Philips-Pavillon von Le Corbusier in Brüssel 1958, Habitat von Moshe Safdie in Montreal 1967 oder den niederländischen Pavillon von MVRDV auf der Expo 2000 in Hannover.</p> <p>Uns interessieren die Planungs- und Standortfragen von Expo-Gelände und Ausstellungsbauten und was die gewählte Architektursprache über die ausstellende Nation und Gesellschaft möglicherweise aussagt.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags, 14 Uhr		Modulnummer	49270 / 49280 / 47950 / 47970 / 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 / 49281 / 47951 / 47971 / 47981	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar / Historische Architektur und Stadt / Architekturhistorischer Kontext / Architekturgeschichte M I / Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Prüfungsleistung des Seminars umfasst regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoek basics	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskenntnissen verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:45 –13:00 h (gilt nur für Ersttermin)		Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	50	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen). Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (rbi Ausmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarplaner sowie MS Project benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.					

-Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 06.04.22 (9 h) – 06.04.22 (24 h)  
 -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 07.04.22 (24 Uhr)  
 -1. Seminartermin: Donnerstag, 14.04.2022 von 09:45 – 13:00 h als Live-Meeting

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen.
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 - 17:00 Uhr		Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
	Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex: Ersttermin, Jour fixe</li> <li>• Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail</li> </ul>					
Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Live-Meetings</li> <li>- Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min)</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))</li> </ul>					
-Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 06.04.22 (9 h) - 06.04.22 (24 h) -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 07.04.22 (24 Uhr) -1. Seminartermin: Montag, 11.04.2022					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Prüfung digitaler Bauwerksmodelle</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit dem Umgang und der Qualitätsprüfung von digitalen Bauwerksmodellen im Rahmen der BIM-Methode.  Zunächst wird der Prozess der Definition von Modellanforderungen und der anschließenden Modellerstellung vorgestellt. Es findet eine Beleuchtung der Modellierungsvorgaben und Modellinhalte in Bezug auf ihre Detailtiefe in Abhängigkeit der Planungsphasen statt. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Werkzeuge (Autodesk Revit, Vico Office, SimpleBIM, Solibri) und deren Nutzbarkeit im Modellprüfungsprozess aufgezeigt.  Es wird mit digitalen Bauwerksmodellen gearbeitet, Daten mittels unterschiedlicher Formate ausgetauscht sowie geeignete Prüfwerkzeuge unter Zuhilfenahme verschiedener Prüfkategorien angewendet. Die Studierenden haben dabei die Gelegenheit, die erarbeiteten Fähigkeiten praktisch anzuwenden. Parallel dazu werden verschiedene Architektur- oder Planungsbüros ihre Arbeitsweisen im Umgang mit digitalen Bauwerksmodellen vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis.
Wochentag/ Zeit	dienstags, 9:45 –13:00 h		Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	M.Sc. Sara Bender  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
			Prüfer*in	M.Sc. Sara Bender	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco WebEx (z. B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunden).					
Die Lehrinhalte werden in Form von Workshops vermittelt und werden live per WebEx Konferenz abgehalten. Die Aufgabenstellungen werden mit Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durchgeführt (Revit, Vico Office, Solibri, SimpleBIM benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.					
–Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 06.04.22 (9 h) – 06.04.22 (24 h) –Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 07.04.22 (24 h) –1. Seminartermin: Dienstag, 12.04.2022 von 09:45 – 13:00 h als Live-Meeting					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Terminplanung mit BIM</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich dem Themenbereich Terminplanung und BIM.  Im Seminar werden dazu die grundsätzlichen Methoden und Theoriekenntnisse vermittelt. Dabei steht neben den Grundlagen auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt, indem die Studierenden die Arbeitsprozesse am Beispiel verschiedener Software-Tools kennenlernen (Revit, Navisworks, Vico Office, Microsoft Project). Mehrere Workshops bieten die Gelegenheit, die Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung und Terminplanung anzuwenden.  Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen der integralen Planung (BIM) in Verbindung mit Terminplanung vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis. Zudem führen die Studierenden themenbezogene Interviews in weiteren Planungsbüros.
Wochentag/ Zeit	freitags, 09:45 – 13:00 h (gilt nur für Ersttermin)		Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	25 Bachelor / 25 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z. B. Ersttermin, Jour fixe, Virtuelle Exkursionen, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen).					
Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (Revit, Navisworks, MS Project sowie Vico Office benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.					
–Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 06.04.22 (9 h) – 06.04.22 (24 h) –Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 07.04.22 (24 h) –1. Seminartermin: Freitag, 22.04.2022 von 09:45 – 13:00 h als Live-Meeting					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architecture in the Age of Anxiety – die Krise in der Krise	Great Daedalus of Athens was the man That made the draught, and formed the wondrous plan; Where rooms within themselves encircled lie, With various windings, to deceive the eye. ... Such was the work, so intricate the place, That scarce the workman all its turns could trace; And Daedalus was puzzled how to find The secret ways of what himself designed. – Ovid, Metamorphoses
Wochentag/ Zeit	Montag, 15–18 Uhr		Modulnummer	49260(Bachelor) 50490(Master)	<p>Labyrinthisch–algorithmische Strukturen prägen unser Weltbild und das Bild der Welt in einer post-digitalen Ära. Oder mit den Worten von Omar Kholeif: "Welcome to the age of anxiety! This is a world where we think we know everything there is to understand about ourselves, but where we are nonetheless left struggling to comprehend the impact of our everyday technologies and behaviours that they have engendered within us." Ein Zustand, der sich unter den Vorzeichen der Pandemie als einer veritablen "Krise in der Krise" weiter verschärft hat. Wir feiern die vernetzte Welt für die vielen Arten, auf die sie unsere Kapazitäten und Möglichkeiten erweitert hat – aber sie gebär auch ganze neue Territorien der Angst, Gefahr und Gewalt, durch die das Gefühl einer vorhersehbaren Zukunft schwand. Nach William Davies leben Individuen und Regierungen heute in einem Zustand ständiger und erhöhter Wachsamkeit und verlassen sich zunehmend auf Gefühle statt auf Tatsachen. Gefühle dienen in diesem Raum nervöser Zustände der Orientierung und Erinnerung an ein gemeinsames Menschsein. Welche Rolle spielen solche Gefühle in der Architektur? Wie hat sich durch die post-digitale Kondition innerhalb des Feldes Architektur das Verhältnis zu Repräsentation verändert? Inwiefern und mit welchen Mitteln soll Architektur heute noch Halt und Orientierung bieten? Welche Rolle spielt Architektur in der Wissensökonomie des sogenannten Überwachungskapitalismus? Wie können und sollen Räume gestaltet werden, um die fortschreitende Spirale der Effekte und Affekte einer Angst-getriebenen post-digitalen Informationsgesellschaft zu durchbrechen? Inwiefern ist der physische Raum im post-digitalen Zeitalter mehr als nur ein Theater für das Virtuelle? Diese und weitere Fragen leiten unsere Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen und künstlerischen Positionen.</p> <p>Ausgehend von diesen Überlegungen, werden wir uns in diesem Seminar mit Denker*innen unterschiedlicher Disziplinen beschäftigen, die aktuelle gesellschaftliche Umstände zu umschreiben versuchen und den von ihnen problematisierten Konzepten eine Rolle im Architekturdiskurs zuordnen. Über die kritische Lektüre von Texten von Theodor W. Adorno, Sarah Ahmed, Space Caviar, Byung-Chul Han, Beatriz Colomina, William Davies, Arturo Escobar, Eva Illouz, Mark Fisher und Soshana Zuboff bis hin zur Sichtung von Beiträgen aus dem neuen Feld der Cultural Studies of Design und von Filmemacher*innen, wollen wir gemeinsam über Argumente für den zeitgenössischen theoretischen Diskurs über Architektur nachdenken.</p> <p>Die Studierenden sollen einen aktiven Beitrag zum Programm des Seminars liefern in Form von Inputreferaten im Videoformat und bei der Teilnahme an den Lektürediskussionen. Im Rahmen eines Workshops widmen wir uns der „Meme Therapy“ mit dem Gastdozenten Philipp Krüpe. Für Teilnehmer*innen des Seminars besteht zudem die Möglichkeit an einem vom Filmwissenschaftler Martin Zieske eigens für die Veranstaltung kuratierten Filmprogramm teilzunehmen.</p> <p>Eine Auswahl der im Rahmen des Seminars produzierten Kurzfilme der Studierenden soll im September an einem interdisziplinären Festival im Werkstatthaus Stuttgart präsentiert werden.</p>
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261(Bachelor) 50491(Master)	
Lehrpersonen	lic. phil. Sandra Oehy		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	lic. phil. Sandra Oehy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenanzahl	21	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Die Teilnehmerzahl dieses Seminar ist beschränkt. Die Aufnahme ins Seminar erfolgt über die Anmeldung/Platzvergabe in Campus. Eine nachträgliche Aufnahme ist in wenigen Ausnahmefällen möglich bei gut begründetem Interesse (Email).</p> <p>Für Teilnehmer*innen des Seminars besteht die Möglichkeit an einem vom Filmwissenschaftler Martin Zieske eigens für die Veranstaltung kuratierten Filmprogramm teilzunehmen.</p> <p>Das Seminar findet grundsätzlich in Präsenz statt, aber einige Termine (Kurzfilmpräsentationen und Gastvorträge) werden online durchgeführt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Die Auflösung der Städte, oder: der Weg zur pandemischen Architektur</b>	<p>„Dichte als Gefahr“ – dieses epidemiologische Axiom ist eines der Krisensymptome des Städtischen, die Stefan Höhne und Boris Michel 2021 in der Zeitschrift sub\urbana aufgelistet haben. Unsere Wahrnehmung von Urbanität verändert sich durch die Corona-Pandemie, mit bisher kaum absehbaren Folgen. Klar ist aber: Großstadt und moderne Architektur bewegen sich trotz ihrer Ko-Evolution im 19. Jahrhundert seit jeher in einem Wechselspiel von Anziehung und Abstoßung. So führt von Bruno Taut eine direkte Linie zur „gegliederten und aufgelockerten“ Stadt der 1950er Jahre und ihrem Denken in organischen Nachbarschaftseinheiten. Mit dem Diskurs um „Urbanität durch Dichte“ rückten in den 1960er Jahren dagegen dynamische Netzwerke und städtische Großstrukturen in den Vordergrund. Wechselnde Leitbilder des Städtischen weisen der Architektur dabei jeweils unterschiedliche Ordnungs- und Steuerungsaufgaben zu.</p> <p>Diese Zusammenhänge wollen wir im Seminar in den Blick nehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Rehabilitierung der Großstadt in der Bundesrepublik Deutschland um 1960. Dabei interessieren uns weniger die populären Bücher von Alexander Mitscherlich und Wolf Jobst Siedler – viel wichtiger sind die vorangegangenen Diskussionen zwischen Soziolog*innen und Stadtplaner*innen wie Hans Paul Bahrdt, Rainer Mackensen, Erich Kühn oder Lucius Burckhardt. Wir werden dabei sehen, dass Leitbilder des Städtischen eng mit wechselnden gesellschaftlichen Selbstbeschreibungen zusammenhängen. In diesem Sinne kann uns die Auseinandersetzung mit Planungsgeschichte für die gesellschaftliche Dimension laufender Stadtdiskussionen sensibilisieren. Neben der Lektüre werden wir im Seminar Stadträume in der Stadtregion Stuttgart besuchen, die als typische Beispiele für unterschiedliche Leitbilder gelten können, und eine eigene Position zur Zukunft der Großstadt entwickeln. Zur Einführung lohnt sich ein Blick in:</p> <p>Stefan Höhne, Boris Michel: „Das Ende des Städtischen? Pandemie, Digitalisierung und planetarische Enturbanisierung.“ In: sub\urban 1/2 (2021), S. 141–149 (online unter <a href="https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/view/683/939">https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/view/683/939</a>)</p> <p>Johannes Göderitz, Roland Rainer, Hubert Hoffmann: Die gegliederte und aufgelockerte Stadt. Tübingen: Ernst Wasmuth Verlag 1957</p> <p>Gerhard Boeddinghaus (Hrsg.): Gesellschaft durch Dichte. Kritische Initiativen zu einem neuen Leitbild für Planung und Städtebau 1963/64. In Erinnerung gebracht von Gerhard Boeddinghaus (Bauwelt Fundamente 107). Braunschweig, Wiesbaden: Friedr. Vieweg &amp; Sohn Verlagsgesellschaft 1995</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 10–13 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Leo Hermann		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Leo Hermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Das Seminar findet in Präsenz statt. Gelegentliche Exkursionen in die Region Stuttgart sind geplant.					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Memes und Architektur	<b>MEMES UND ARCHITEKTUR</b> <b>Ein Theorie- und Entwurfsseminar</b>  Memes sind allgegenwärtig. Sie sind die dominante Kulturform des Internets und können aus Texten, Bildern, Videos, Musik und vielen weiteren Formen bestehen. Kennzeichnender strukturellen Logik von Memes sind Imitation, Mutation und Zirkulation; die Produktion und Verbreitung spielen sich auf zahllosen Ebenen aus Referenz, Remix, Zitat, Ironie oder auch Missverständnis ab. Auf Imageboards wie 4chan oder reddit bis hin zu populären Sozialen Medien wie Instagram und Twitter werden Memes produziert, geteilt, kommentiert und kopiert.  Doch auch außerhalb des Cyberspace (und schon sehr viel länger) gibt es Ausformungen dieses Phänomens. Verschiedenste „Offline“-Kulturtechniken, bis hin zu Architektur und Urbanismus, bringen memetische Momente hervor, die auf den anfangs beschriebenen Mechanismen beruhen – und heutzutage wiederum auch wechselwirksam mit der Internet-Welt in Interaktion stehen.  Untersuchungskategorien wie Authentizität, Ideologie, Kritik, Performativität oder Vernakularität (um nur ein paar zu nennen) sind uns aus dem Feld der Architekturtheorie wohl bekannt. In dem Seminar gilt es, diese Begriffe auf die Kulturtechnik der Memetik anzuwenden und Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede herauszuarbeiten. Dabei wollen wir uns sowohl ästhetische Fragestellungen als auch dahinterliegende Mechanismen erschließen – mit theoretischen und entwerferischen Methoden. Neben klassischer Textarbeit werden wir produzierend tätig, unter anderem mit unseren Smartphones und der Video-Streaming-Software OBS Studio.  Links zum Einstieg: – <a href="https://www.suhrkamp.de/buch/limor-shifman-meme-t-9783518126813">https://www.suhrkamp.de/buch/limor-shifman-meme-t-9783518126813</a> – <a href="https://www.kunstforum.de/band/2021-279-memes-schrift-und-bild/">https://www.kunstforum.de/band/2021-279-memes-schrift-und-bild/</a> – <a href="https://www.spreaker.com/user/thesociologyshow/socofmemes?utm_medium=widget&amp;utm_source=user%3A12291241&amp;utm_term=episode_title">https://www.spreaker.com/user/thesociologyshow/socofmemes?utm_medium=widget&amp;utm_source=user%3A12291241&amp;utm_term=episode_title</a> – <a href="https://archplus.net/de/archiv/ausgabe/235/#article-5057">https://archplus.net/de/archiv/ausgabe/235/#article-5057</a> – <a href="https://www.reddit.com/r/igmatv/">https://www.reddit.com/r/igmatv/</a>
	Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9–12 Uhr	Modulnummer	49260(Bachelor) 50490(Master)	
Institut	IGmA	Prüfungsnummer	49261(Bachelor) 50491(Master)		
Lehrpersonen	Philipp Krüpe	Modulbezeichnung	Architekturtheorie		
		Prüfer*in	Philipp Krüpe		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmer*innenzahl	20		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Die Präsentationen und Abgaben können in deutscher oder englischer Sprache erfolgen. Unterrichtssprache ist jedoch Deutsch.  Das Seminar wird teilweise in Präsenz und teilweise digital stattfinden. Details werden nach akuter Einschätzung der Corona-Lage bekannt gegeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Zeitgenössische Architekturtheorie im globalen Kontext	<p>Der globale zeitgenössische Architekturdiskurs wird derzeit vor allem von vier Themen geprägt: <b>ökologischen Fragen</b>, der <b>Digitalisierung</b> und sozial-strukturellen Fragen von „<b>Identitätspolitik</b>“ bis <b>Postkolonialismus</b>. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Themen anhand beispielhafter Einzeldiskussionen im Bereich Architektur und Stadtplanung aufarbeiten, um etwaige Zusammenhänge zu erarbeiten. Dies führt uns unweigerlich einerseits zum Begriff des <b>Intersektionalismus</b>, andererseits zu <b>Kanonfragen</b>.</p> <p>Teil des Seminars werden Forschungs-, Recherche- und Diskussionsblöcke sein, in denen wir für die jeweiligen Themen relevante Akteur*innen finden und überprüfen wollen, inwieweit sich die Praxis bzw. Poiesis dieser Personen auf die Architektur(-Historiografie) ausgewirkt haben oder hätten können. Schließlich wollen wir versuchen, Fragmente eines kritischen Kanons der globalen (Geschichte der) Architekturtheorie zu erarbeiten.</p> <p>Das Seminar wird unter Mitarbeit von Vera Krimmer durchgeführt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10–13 Uhr		Modulnummer	49260(Bachelor) 50490(Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261(Bachelor) 50491(Master)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby, Vera Krimmer		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	offen	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Das Seminar findet soweit möglich in Präsenz statt.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Iran	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Architektur kommt einem nicht als erstes in den Sinn, wenn man an den Iran denkt, einem in Westeuropa weitgehend unbekanntem, klischeebehafteten und oft von negativen Schlagzeilen begleitetem Land.</p> <p>Doch das Land, das den Kern des alten Perserreichs bildete, hat eine der ältesten Stadt- und Baukulturen. Das reiche kulturelle Erbe spannt den Bogen der kultur- und kunsthistorisch – sehenswerten Orte von der Zeit der altorientalischen Kulturen über die Antike und das reiche Persien. Die Unesco hat 17 historischen Stätten des Landes das Siegel Weltkulturerbe verliehen. Neben den altorientalischen und klassisch persischen Bauten gibt es auch zahlreiche Gebäude aus der Moderne. Eine beachtliche Anzahl sind unter Schah Pahlavi und seiner Frau Farah Diba von bekannten Architekten wie Frank Lloyd Wright, Jørn Utzon, Hans Hollein oder Gio Ponti entworfen und gebaut worden. Viele der Bauten sind mangels Ressourcen im Originalzustand erhalten und strahlen eine faszinierende Authentizität aus. Aber auch was zurzeit in Iran von jungen Architekten und Architektinnen gebaut wird, ist interessant und führt die wechselseitige Inspiration zwischen Orient und Okzident in die Gegenwart fort.</p> <p>In unserem Seminar möchten wir, in Vorbereitung auf den Entwurf und die Exkursion in den Iran im Wintersemester 2022 / 2023, verschiedene Themenbereiche der Architektur und Kultur des Landes erforschen und diskutieren.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 9:30		Modulnummer	49480	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	49481	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Christoph Vüllers, Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann, Robert Peter		Modulbezeichnung	Architekturanalyse	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart					
Studienleistung: Analytische Zeichnungen, Texte und Referate zu ausgewählten Themen und Gebäuden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Öffentliche Bauten – Einfach Bauen	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>„Die Genialität einer Konstruktion liegt in ihrer Einfachheit. Kompliziert bauen kann jeder.“ Sergei Pawlowitsch Koroljow, Raumfahrt pionier</p> <p>Die meisten Emissionen in Ausstellungshäusern verursacht die Klimatechnik in Depots und Ausstellungsräumen. In der aktuellen Suche nach mehr Nachhaltigkeit in Museen geht es daher meist darum, die Unmengen benötigter Energie möglichst regenerativ z.B. über Geothermie, Abwasserwärmenutzung und Photovoltaik herzustellen. Der Verbrauch soll durch aufwendige technische Monitoringsysteme und Risikomanagement reduziert werden. Unsere fortschrittsgläubige Gesellschaft neigt dazu, für anstehende Probleme eine maximal komplexe Lösung zu finden. Der Einsatz von energiesparender LED-Beleuchtung in fensterlosen Ausstellungsräumen führt jedoch am Kern des Problems vorbei.</p> <p>Die hohen konservatorischen Anforderungen an den Erhalt von Kunstwerken – 20 Grad Raumtemperatur, 50 Prozent Luftfeuchtigkeit, zwei- bis vierfacher Luftwechsel, kein Tageslicht – werden kaum hinterfragt, obwohl sie sich eher am technisch Machbaren orientieren als an konservatorischen Notwendigkeiten. Dabei haben bedeutende Kunstwerke über Jahrhunderte in Gebäuden ganz ohne aufwendige Klimatechnik überlebt.</p> <p>In unserem Seminar suchen wir daher nach Möglichkeiten, Ausstellungsräume mit ganz einfachen Mitteln und ohne großen technischen Aufwand zu errichten. Der Blick richtet sich dabei nicht nur auf den Verbrauch im Betrieb, sondern auch auf den Aufwand grauer Energie bei der Errichtung der Gebäude. Wir untersuchen dabei erfolgreiche Strategien beispielhafter Bauten und finden im Laufe des Semesters zu eigenen Lösungen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10:30 Uhr	Modulnummer	73210		
Institut	IÖB	Prüfungsnummer	73211		
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Christoph Vüllers, Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann, Robert Peter	Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten		
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart					
Studienleistung: Analytische Zeichnungen, Texte und Referate zu ausgewählten Themen und Gebäuden.					

<b>Seminar</b>	x BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>beingaway / Qualitäten von Freiraum und Landschaft</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Wir sind überwiegend umgeben von Objekten und Räumen, die absichtsvoll entstanden sind. Sie verweisen, ordnen, leiten, schützen, werben, machen aufmerksam... Die mit ihnen verbundenen Absichten sind erwartbar und entsprechend oft wenig interessant. Zusammengenommen schaffen sie eine gebaute Umwelt, der in großen Teilen Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit fehlt.</p> <p>Komplementär dazu übernehmen Frei- und Landschaftsräume eine Ausgleichsfunktion. Wir suchen Parks, Plätze oder bestimmte Landschaften auf, um zweckgebundene Räume hinter uns zu lassen, um uns von der Gleichförmigkeit des offensichtlich Absichtlichen zu befreien. Die wichtigsten Eigenschaften dieser Räume fasst Wulf Tessin unter dem Stichwort 'Being away' zusammen: Freiräume dienen auch als Orte des 'Nicht-Alltäglichen', als Zufluchtsorte in 'eine (...) andere (...) Welt' (vgl. Tessin 2008: 52). Die Orte sollen 'vom Alltag ein Stück weit befreien' und anregend genug sein, um sich dort nicht zu langweilen und dabei selbstbestimmtes Tun zuzulassen.</p> <p>Wer sich mit der Qualität von Freiräumen beschäftigt, sollte entsprechend einen kritischen Blick auf das Gegenüber von Absicht und Absichtslosigkeit werfen. Entwerfen wird damit ein Suchen nach Anknüpfungspunkten für Offenheit, Interpretierbarkeit, Widersprüchlichkeit, Unberechenbarkeit, Brüchen und Kontrasten.</p> <p>Im Rahmen der Seminars sollen diese Qualitäten näher untersucht werden. Dazu erfolgen Annäherungen über ausgewählte Texte und die Analyse von Fallbeispielen. Ziel ist es, 'Being away' als Eigenschaft und Qualität näher zu bestimmen und daraus geeignete Ansätze für den Entwurf abzuleiten.</p> <p>Als Format vorgesehen sind jeweils drei ganztägige Konferenzen bzw. zwei Konferenzen und ein Workshop (vorbehaltlich Mittelbewilligung).</p> <p>Konferenzen ganztägig: vorauss. Dienstag 24.05.22 und Mittwoch 13.07.22 Workshop: voraussichtlich 24.06.–26.06.22</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 15–19:00 Uhr		Modulnummer	23200	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	23201	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Patricia Legner, Amadeus Theimer		Modulbezeichnung	Stadt und Freiraum	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch	x Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Bachelor/ 9 Master	
x Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
/ Die Konferenzen und der Workshop erfolgen in Präsenz, Rücksprachen oder Zwischentermine können nach Bedarf auch online erfolgen					
/ Einführungstermin am Dienstag, 12.04.22, 15:00 Uhr Raum voraussichtlich 7.01, weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.					
/ Die Ausarbeitung erfolgt in Zweier-Teams.					
/ Die gemeinsame Text-, Analyse- und Recherchearbeit findet auf kollaborativen Plattformen statt, z.B. Google Drive					
/ Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung und Rückfragen auf englisch möglich.					
/ geplant ist ein 2–3-tägiger Workshop, voraussichtlich in Berlin.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<h2 style="text-align: center;">Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00–18:30Uhr		Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut		Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Jörg Steiner		Modulbezeichnung	Stadtentwicklung und Stadtmanagement	
			Prüfer*in	Jörg Steiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS.					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar</b>	<b>titel</b>	<b>STADT-WASSER-KÖRPER</b>	<b>Lehrinhalt</b> <b>Stadt-Wasser-Körper</b>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch/ 10.00–13.00Uhr	Modulnummer	23210/ 23230		The function of the Baths is to create and recycle private and public fantasies, to invent, test, and possibly introduce new forms of behavior (OMA, 1978).
Institut	Städtebau-Institut	Prüfungsnummer	23211/ 23231		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum / Alba Balmaseda Domínguez / Jonas Malzahn	Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft/ Stadt und Quartier		Verschiedene Theorien behaupten, dass die Geschichte des Badens direkt mit der Geschichte der Urbanisierung verbunden ist. Diese Behauptung trifft auf die Umgebung von Stuttgart zu: Die Römer gründeten in der Gegend von Bad Cannstatt eine Stadt, weil das Mineralwasser eine städtische Badekultur ermöglichte. Beim Baden geht es um die Pflege des Körpers, das Wassers und die Natur. Es gehört gleichzeitig zu den Praktiken des individuellen und gemeinschaftlichen Lebens.
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master		Doch was bleibt von all dem in der heutigen Urbanisierung und im Stadtleben?
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			Und was bedeutet das Baden in unserem heutigen städtischen Alltag?
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					Seit einigen Jahren gibt es verschiedene Initiativen, die sich damit beschäftigen, die kollektive Badekultur in die Stadtplanung zurückzubringen. Gemeinschaftsbäder könnten die Koexistenz von Intimität und Kollektivität, Natur und Artefakt oder Sinnlichkeit und Freizeit fördern. Sie könnten auch die Durchlässigkeit und Performativität erhöhen, die Gesundheit der Bürger verbessern oder dazu beitragen, die sensorische Deprivation in unseren Städten einzudämmen.
/ Pandemieabhängig findet die Lehrveranstaltung nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum.					Die Herausforderung dieses Seminars besteht darin, über die Beziehung zwischen Stadt, Wasser und Körper in einem erfahrungsorientierten und offenen Format nachzudenken. Zunächst aus einem subjektiven Ansatz heraus, indem wir in die Praxis des Bewohnens des Wassers eintauchen. Dann erkunden wir objektiv die bestehenden Wasserräume unserer städtischen Umgebung.
/ Bearbeitung in Gruppen, in der Regel zu zweit. Große Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft, Interesse an der interdisziplinären Auseinandersetzung mit Lebensräumen und die Arbeit im Team werden erwartet. Nach Absprache sind auch Einzelarbeiten denkbar.					Weitere Einzelheiten und Informationen werden auf unserer Website veröffentlicht: <a href="http://www.sue-uni-stuttgart.de/lehrformate">www.sue-uni-stuttgart.de/lehrformate</a>
/ Wir wollen die Studierenden ermutigen, ihre Neugierde fördern sowie anregen ihre kreative Seite zu entwickeln. Wir halten es für wichtig, offen zu sein und etablierter Aspekte der heutigen Städte zu hinterfragen und einen transdisziplinären Ansatz zu verfolgen. Es wird gemeinsame Veranstaltungen mit dem Institut für Darstellen und Gestalten (idg) geben, sowie Inputs von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Stadtplaner*innen. Eine kurze Exkursion in der Zeit des Seminars ist geplant und wird je nach den pandemischen Einschränkungen durchgeführt. Das Flussbad in Zürich, die Therme Vals oder Baden-Baden sind mögliche Ziele.					
/ Erster Termin: Mi. 13 April 2022, 10.00 Uhr.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Landfotografieren</b>	<p><b>Land fotografieren</b> Irritationen</p> <p>Dieses Sommersemester bieten wir ein Foto-Seminar zum Thema „Irritation“ an. Als Irritationen verstehen wir Dinge, die im ländlichen Raum vorhanden sind, mit den klassischen Vorstellungen der ländlichen Idylle aber wenig zu tun haben. Hierzu gehören neue Typologien wie beispielsweise Service-Architekturen, Infrastrukturprojekte und vieles mehr. Unsere fotografischen Untersuchungen dienen dazu, aus dem Blickfeld Geräumtes sichtbar zu machen und die Widersprüchlichkeiten der realen Situationen aufzudecken und herauszuarbeiten.</p> <p>Spätestens seit dem Forschungsprojekt „Countryside: The Future“ von AMO und Rem Koolhaas richtet sich der Blick verstärkt auf ländliche Regionen, welche immer weitreichenderen Transformationen unterworfen sind. Mit globaler Perspektive machte man sich dafür fernab der bekannten Bilder auf die Suche nach dem tatsächlichen Status quo und nach möglichen zukünftigen Entwicklungen auf dem Land. Uns dient hierfür als Untersuchungsraum das Land Baden-Württemberg mit seinen unterschiedlichen Regionen und räumlichen Prägungen.</p> <p>Alle Studierenden beschäftigen sich jeweils mit einer bestimmten Region des Landes, die im Hinblick auf den Begriff „Irritation“ mit Hilfe des Mediums Fotografie untersucht wird. Die fotografische Arbeitsweise kann während des Prozesses frei entwickelt werden. Um den Einstieg zu erleichtern, werden zu Beginn Inputvorträge zu unterschiedlichen künstlerischen Positionen in der Fotografie organisiert und die fotografische Expertise aus dem Lehrteam miteingebracht.</p> <p>In der weiteren Bearbeitung begeben sich die Teilnehmer*innen selbstständig in ihrer Region auf die Suche. Hierbei sind besonders die Raumerfahrungen vor Ort wertvoll. Das regelmäßige selbstständige Erleben des Ortes und Experimentieren sind essenziell für das Gelingen der Projekte. Erarbeitet wird eine Fotoserie, welche die eigene Interpretation des Themas am gewählten Ort durch ausgewählte Arbeiten darstellt.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 9 Uhr		Modulnummer	23240	
Institut	SI, Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	23241	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Philipp Deilmann		Modulbezeichnung	Spezialthemen Stadt und Landschaft	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Studierende	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>/ Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.</p> <p>/ Während des Semesters gibt es 5 ganztägige Pflichtveranstaltungen, davon zwei Feedbackrunden und eine Schlusspräsentation mit Gastkritik: Einführung 13.04.22 Vorträge 20.04.22, Konsultation 18.05.22, Konsultation 22.06.22 Abschlusspräsentation 13.07.22</p> <p>/ Der erste Termin findet am Mittwoch den 13.04.2022 um 9 Uhr im Medienlabor im 8. Stock des K1 statt.</p> <p>/ Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Entwurf „Land denken“. Studierende des Entwurfs werden im Seminar bevorzugt zugelassen.</p> <p>/ Angegliedert an das Forschungsprojekt „Baukultur im ländlichen Raum in Baden-Württemberg“.</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE – STADT UND STADTQUARTIERE IM WANDEL DER ZEITEN</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch. Sie unterliegen einem steten Wandel und halten einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit. Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise der Stadtbaugeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Vorlesungen und ausgewählten Fachartikel befassen sich mit den Elementen, Stadtbausteinen und Strukturen der Europäischen Stadt sowie den prägenden gesellschaftlichen Einflüssen.</p> <p>Die Annäherung an die Stadtbaugeschichte erfolgt auf folgende Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsinputs und/oder Dialog über Fachliteratur</li> <li>- studienbegleitend Analyse zeittypischer Stadtquartiere (Studienleistung: Kurzreferat + anschließende Ausarbeitung)</li> <li>- Dialog und Reflexion über Querschnittsthemen wie städtebauliche Gebäudetypologie, Wohn-/Freiraumqualitäten oder städtebauliche Dichte</li> <li>- wenn möglich findet in der Pfingstwoche (7.06.–11.06.) eine mehrtägige Exkursion in eine Großstadt statt (z.B. München/Wien/Basel) (optional)</li> </ul> <p>Bei den Quartiersanalysen werden die gesellschaftlichen und städtebaulichen Vorstellungen/Leitbilder der Entstehungszeit entschlüsselt und es werden die atmosphärisch-räumlichen Qualitäten des jeweiligen Quartiers erfasst und in analytischen Zeichnungen prägnant dargestellt.</p> <p>Bei den Seminarterminen achten wir darauf, dass Austausch und Wissenstransfer stattfinden, d.h. wir bilden immer wieder unterschiedliche Dialoggruppen damit jede(r) am Ende des Seminars sowohl die charakteristischen Merkmale/Leitbilder von Stadtquartiere im 20. Jahrhundert kennt, als auch ein kleines Repertoire an konkreten Projekten.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitags 9.45 bis 13 Uhr		Modulnummer	B: 23210; M: 48240 MPP: 69830; IUI: 34430	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211; M: 48241 MPP: 69831; IUI: 34431	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M: Stadtbaugeschichte und Städtebaul. Gebäudetypologie MPP: Aspekte der Stadtplanung IUI: Städtebau und Stadtplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Bachelor/Master / 3 MPP / 2 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich zu einem festen Termin Freitags vormittags (s.o.) statt. Wenn möglich in Präsenz, sonst online über das Videokonferenztool Webex. Ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz. Für den Datenaustausch wird die Lernplattform Ilias verwendet. Alle im Seminar verwendeten Tools stehen kostenlos über die Universität zur Verfügung und werden bei Bedarf erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli / Anfang August 2022 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).</p> <p>Die Seminartermine werden so gestaltet, dass neben dem Wissenserwerb ausreichende Zeitfenster für das voneinander und miteinander Lernen, sowie Dialog und Austausch in Gruppen bleiben.</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen (max. 250 Zeichen, das sind ca. 2–3 Sätze). Die Auswahl erfolgt auf Basis der beantworteten Fragen bzw. wenn notwendig wird gelost.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Innovations- und Wissensorte</b>	<h2>TRANSFORMATIONSPROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN- Fokus Innovations- und Wissensorte</h2> <p>Experten sind sich einig, dass wir uns in einem umfassenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess befinden, der viele Bereiche unseres Lebens grundlegend verändert. Der Wandel wird seinen Ausdruck auch in neuen Architekturen und Stadtstrukturen finden. Während in der historischen Stadt Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit eng verwoben waren, hat die Stadt der Moderne die Funktionen getrennt. In jüngster Zeit rückt jedoch die Idee einer vernetzten Stadt mit funktional gemischten Quartieren wieder ins Blickfeld von Architekt:innen und Stadtplaner:innen.</p> <p>Wir wollen im Seminar den Blick auf Innovations- und Wissensorte (Hightech-Firmenareale, Hochschulstandorte, Kreativquartiere) richten und stellen uns die Frage, wie die Anforderungen aus Wissenschaft - Wirtschaft - Gesellschaft erfasst und städtebaulich so verwoben werden können, dass diese Quartiere einen Beitrag zu "gerechten, grünen und produktiven Städten" leisten. Dabei werden wir den aktuellen Stand des Fachdiskurses (Zukunft der Arbeit; Anforderungen der Wissensorientierten an ihr Umfeld; Typologien im Wandel; Transformationsprozesse gestalten; Strategische Stadtentwicklung) reflektieren, werden unterschiedliche Quartiere in Text und Bild analysieren (Fokus: Stadtraum/Architektur + Akteure/Planungsprozess), um zum Abschluss des Seminars an einem Praxisbeispiel den Blick in die Zukunft zu richten und das erworbene Wissen anzuwenden.</p> <p>Das Seminar findet in Kooperation mit Markus Weismann (asp Architekten und Leitung Strategiegruppe Neue Arbeitswelten der Architektenkammer) statt. Wie wir die Expertise der Wissenschaft und der Praxis im Seminar geschickt verweben, wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p> <p>Wir nutzen verschiedene Lehr-/Lernformate: (Gast-)Vorträge, Literaturstudium, Analyse von Projekten, Workshops und Dialog mit Vertreter:innen aus der Praxis.</p> <p>(1) vgl. Neue Leipzig Charta der EU - <a href="https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf">https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf</a></p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14 bis 17.30 Uhr; einzelne Termine 15.30 -18.30 Uhr		Modulnummer	B: 23250;M: 48220 od. 56030* MPP: 48880;IUI: 34440	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23251;M: 48221 od. 56031* MPP: 48881;IUI: 34441	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain mit Markus Weismann		Modulbezeichnung	B/ M/ MPP/ IUI: Theorien und Methoden der Stadt-/Regionalplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor/Master 12 MPP / 2 IUI	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich zu einem festen Termin Donnerstags nachmittags (s.o.) statt. Wenn möglich in Präsenz, sonst online über das Videokonferenztool Webex. Ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz. Für den Datenaustausch wird die Lernplattform Ilias verwendet. Alle im Seminar verwendeten Tools stehen kostenlos über die Universität zur Verfügung und werden bei Bedarf erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli / Anfang August 2022 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).</p> <p>Die Seminartermine werden so gestaltet, dass neben dem Wissenserwerb ausreichende Zeitfenster für das voneinander und miteinander Lernen, sowie Dialog und Austausch in Gruppen bleiben.</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen (max. 250 Zeichen, das sind ca. 2-3 Sätze). Die Auswahl erfolgt auf Basis der beantworteten Fragen bzw. wenn notwendig wird gelost.</p> <p>* MSc Arch: Nach Absprache kann das Seminar ggf. als 56031 Typologie und Elemente des Städteb. Entwerfens absolviert werden.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Just City	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Wer definiert, wer macht, wem gehört Stadt? Just City? Mit diesen Fragen setzen sich Stadt- und Planungstheorie seit jeher auseinander. Im Zentrum steht der Streit um die Gute Stadt, wer was gut findet und die Frage, wie die Zukunft des Städtischen aussehen soll. Just City bewegt sich im Spannungsfeld der Gerechtigkeit, der Beliebigkeit und marktförmiger Stadtentwicklung: Ist Stadt mehr als poetische Investorenarchitektur? Welche Formen urbaner Ungleichheit werden von welchen Akteur:innen angefochten? Wie positioniert sich die Stadtplanung?</p> <p>Anhand multipler Bedeutungen, intersektionaler Konfliktlinien, dominanter Hypes (kreative, smarte, resiliente Stadt) und der wiederkehrenden Infragestellung von Planung fokussiert das Seminar drängende Fragen der Städte. Wofür stehen global city, die europäische, die diverse, die informelle, rebellische, weibliche, sanfte Stadt? Mit Blick auf verschiedene Normen und Akteure sozialer Raumproduktion (Stadtpolitik, Stadtplanung, Stadtgesellschaft) fokussieren wir unterschiedliche Rationalitäten der Stadtentwicklung und stellen sie mit bedeutsamen gesellschaftlichen Fragen in Verbindung. Just City.</p> <p>Die Annäherung an zentrale Theorien und Debatten in der Stadt- und Planungstheorie erfolgt in Gruppenarbeit auf folgende Weise:                  - Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und (auch englischer) Literatur                  - Analyse, Referat und Textbeitrag zu einer ausgewählten Debatte                  - Dialog und Reflexion zu Querschnittsthemen (Neoliberalismus, Wohnungsfrage, Feminismus, Migration, etc.)                  In einem zweiten Schritt interpretiert jede Gruppe eine konkrete städtische Entwicklung anhand der beleuchteten Debatten und skizziert ein drängendes Thema für die Stadtentwicklung.</p> <p>Wenn möglich findet in der Pfingstwoche eine mehrtägige Exkursion nach Berlin statt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 9.45-13.00 Uhr		Modulnummer	23250 (BSc.) 48220 (MSc. Arch.) 48880 (MPP)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23251 (BSc.) 48221 (MSc. Arch.) 48881 (MPP)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Dr. Tino Buchholz		Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Stadtplanung	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Arch. (BA+MA) / 12 MPP	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein Motivationsschreiben. Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind jedoch ebenfalls erforderlich. Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen im Präsenz oder Videokonferenz,, im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung basiert auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtischer Verkehr	<p>Lehrinhalt</p> <h2>STÄDTISCHER VERKEHR</h2> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14:30 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität		
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Susanne Scherz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet in Präsenz und ggf. online über das Videokonferenztool Webex statt und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 29.04.2022, 14:30 Uhr.</p> <p>Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.</p> <p>Der Datenaustausch und die Abgabenerfolge über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraus. für Ende Juli 2022 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zutreffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	BIM Seminar	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Building Information Models (BIM) sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Die, für die Planung relevanten Informationen, wie z.B. Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in einem parametrischen Modell zusammengeführt. Dieses parametrische Modell unterstützt den Planungsprozess, der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. BIM bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen, welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit parametrischen Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess. Die Student*Innen lernen anhand einer praktischen Entwurfsarbeit in Gruppen die grundlegende Arbeitsweise eines parametrischen Entwurfs- und Planungsansatz. Schwerpunkte sind (1) einen architektonischen Entwurf logisch zu beschreiben, (2) ein parametrisches Modell in Rhino / Grasshopper zu erstellen, (3) ein BIM Modell in Revit automatisiert zu generieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag 9:00 - 11:00		Modulnummer	22790	
Institut	ICD		Prüfungsnummer	22791	
Lehrpersonen	Fabian Evers		Modulbezeichnung	Computerbasiertes Entwerfen 1	
			Prüfer*in	Prof. Achim Menges	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Cisco WebEx Online Meeting					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bilder des Wohnens IV – Ergänzungsmodul	<h2 style="text-align: center;">Bilder des Wohnens IV – Ergänzungsmodul</h2> <h3 style="text-align: center;">Ausstellungs- und Präsentationskonzepte</h3> <p>Das architektonische Denken und die architektonische Produktion befinden sich in einem steten Abgleich. Dabei ist die Wechselwirkung notwendigerweise von einer gewissen Anachronizität geprägt: Das Denken wirkt retroaktiv und bezieht seine Erkenntnis aus zurückliegenden Gegebenheiten und Erlebnissen, um daraus Postulate für die Zukunft zu gestalten. Das Bauen wiederum projiziert Gedankenwelten in die Realität und wird damit Bestandteil eines gesellschaftlichen Experiments, dessen Ausgang - trotz sorgfältiger Planung – eine eigene Dynamik entwickelt.</p> <p>In diesem Prozess nimmt die Architekturvermittlung eine wichtige Position ein, erst über die Einordnung und die Interpretation können architektonische Ideen wirksam werden. Effektive Kommunikation bedient sich spezifischen Gestaltungsmitteln, um eine Korrespondenz zwischen inhaltlicher Aussage und medialer Repräsentation herzustellen.</p> <p>Auch wir sind an einer nachhaltigen Wirkung unserer Seminare interessiert, im kommenden Semester möchten wir uns deshalb verstärkt der dokumentarischen Aufbereitung unserer Arbeiten widmen. Daher werden die Seminarergebnisse in diesem Ergänzungsseminar in ein vorgegebenes Booklet-Layout eingearbeitet. Zusätzlich wird das Seminarergebnis jeweils in Form einer PPT-Video Präsentation dokumentiert.</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <p><b>Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 + 2, 2x 6 ECTS).</b></p> <p><b>Das Ergänzungsmodul „Ausstellungs- und Präsentationskonzepte“ ist als integrierter Bestandteil des Bachelorseminars „Bilder des Wohnens IV“ geplant. Die Betreuung erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen geben.</b></p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 09:00 Uhr (Gastvorträge am Mittwochvormittag)	Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno N.N. Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnbau 1+ 2	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Organisation und Betreuung</b></p> <p>Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 13.04.22 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail. Das Seminar wird situations- und themenabhängig in Präsenz oder über Webex durchgeführt, das Online-Whiteboard Conceptboard dient uns als gemeinschaftlicher Arbeits- und Präsentationsraum. Die Betreuung erfolgt dienstags im Rahmen des Seminars „Bilder des Wohnens IV“, separate Termine sind nur in Ausnahmefällen vorgesehen.</p> <p><b>Bitte reservieren Sie sich den Mittwochvormittag (09:00 – 12:00 Uhr) für Gastvorträge.</b></p> <p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b></p> <p>Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, diese werden im Rahmen des Hauptseminars „Bilder des Wohnens IV“ vergeben. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen.</p> <p><b>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminar („Bilder des Wohnens IV“ und „Bilder des Wohnens IV – Ergänzungsmodul“) registrieren.</b></p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	Seminartitel	Bilder des Wohnens IV	<h2>Bilder des Wohnens IV</h2> <p>„Denn das Haus ist unser Winkel der Welt. Es ist – man hat es oft gesagt– unser erstes All. Es ist wirklich ein Kosmos. Ein Kosmos in der vollen Bedeutung des Wortes. Ist nicht, als Intimität gesehen, noch die schlichteste Wohnung schön? Die Schriftsteller, die von der „kleinsten Hütte“ reden, berufen sich oft auf dieses Element der Poetik des Raumes. Aber diese Berufung bleibt viel zu eingeschränkt. Da sie wenig zu beschreiben finden in der kleinsten Hütte, halten sie sich nicht wirklich lange dort auf. Sie kennzeichnen die kleinste Hütte in ihrer Alltäglichkeit, ohne wirklich ihre Ursprünglichkeit zu erleben, eine Ursprünglichkeit, die allen gehört, den Reichen wie den Armen, wenn sie sich nicht weigern zu träumen.“</p> <p>(Gaston Bachelard, Poetik des Raumes, Übersetzung: Kurt Leonhard, Frankfurt a. M., 1975)</p> <p>Das Seminar „Bilder des Wohnens IV“ widmet sich dem Thema des Wohnens in seiner materiellen Beschaffenheit und atmosphärischen Wirkung. Die fortlaufende Veranstaltung rückt die räumliche Qualität spezifischer Gebäudesituationen in das Zentrum der Untersuchung.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Stofflichkeit, die Struktur und das atmosphärische Wirken des Raums zu gewinnen. Zu diesem Zweck erproben wir die bildhafte Annäherung an den Gebäudeentwurf, um so die Gestaltung der baulichen Elemente und ihr gemeinschaftliches Wirken zu ergründen.</p> <p>Im kommenden Sommersemester dienen uns die kühnen Projektentwürfe des verdichteten Flachbaus der 1960er Jahre als Analyseobjekt. Unter der Prämisse „low rise_high density“ wurden alternative urbane Wohnformen erarbeitet, welche anstelle der vertikalen Überhöhung die horizontale Verdichtung der Stadt proklamieren.</p> <p>Die Studierenden werden im ersten Teil des Seminars zunächst mit der Aufgabe konfrontiert, sich mit den architektonischen Gegebenheiten eines Referenzprojektes auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt dieses Vorhabens</p>
Wochentag/ Zeit	Di. ab 09:00 Uhr	Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno N.N. Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnbau 1+2	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digitalmöglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Organisation und Betreuung</b></p> <p>Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 13.04.22 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail. Das Seminar wird situations- und themenabhängig in Präsenz oder über Cisco Webex durchgeführt, das Online-Whiteboard Conceptboard dient uns als gemeinschaftlicher Arbeits- und Präsentationsraum. Wöchentliche Arbeitsleistungen werden im Ilias-Ordner des Seminars abgelegt. Bitte reservieren Sie sich den Mittwochvormittag (09:00– 12:00 Uhr) für Gastvorträge.</p> <p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b></p> <p>Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, wobei Teilnehmer des IWE-Entwurfs „low rise_high density“ bei der Auswahl bevorzugt werden. Freie Seminarplätze werden per Losverfahren zugewiesen. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen, im Vergabeverfahren werden 6 Studierende ausgewählt, die jeweils eigenständig eine Seminarpartnerin bzw. einen Seminarpartner wählen.</p> <p>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminare („Bilder des Wohnens IV“ und „Bilder des Wohnens IV – Ergänzungsmodul“) registrieren, hierfür sind die Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</p>				

ist die Analyse von Archiv- und Bildmaterial, welches in Form eines Booklets und einer Projektpräsentation zusammenzutragen ist. Daneben sollen die Erkenntnisse in einem kurzen Essay reflektiert werden. Die Auswahl der Referenz muss dabei mit großer Sorgfalt erfolgen, weil sich hieraus nicht zuletzt das gestalterische Repertoire speist, welches uns als Ausgangspunkt für die weitere Ausarbeitung der Seminarleistung zur Verfügung steht.

Der zweite Bearbeitungsschritt bringt nun die Bildwelt der Referenzprojekte mit den eigenen Entwurfsgedanken (siehe IWE-Entwurf „high rise\_low density“) in Berührung. Wir möchten die Studierenden dazu anregen, die gestalterischen Mittel der Referenzbilder für die Entwicklung eigener Entwurfsvisualisierungen heranzuziehen, wobei Licht, Oberfläche und räumliche Komposition bewusst einzusetzen sind. Abhängig von den Voraussetzungen der Entwurfsidee, erstellen die Studierenden zwei bis vier Innen- und Außenraumbilder und nutzen diese zur Bewertung der atmosphärischen Wirkung relevanter Raumsituation. Das Bild fungiert somit als Werkzeug zur Kontrolle des eigenen Gebäudeentwurfs.

Die Studierenden werden durch Workshops bei der Ausarbeitung der Visualisierungen unterstützt. Das Seminar ist ein integrativer Bestandteil und Arbeitsmittel des IWE-Entwurfs „low rise\_high density“.


Hinweis:

Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 +2, 2x6 ECTS).

Neben dem eigentlichen, im Vorfeld beschriebenen Seminar, bieten wir noch das Ergänzungsseminar „Bilder des Wohnens IV – Ergänzungsmodul“ an, welches sich mit der typographischen und gestalterischen Aufbereitung der Arbeiten befasst. Die Betreuung des Ergänzungsmoduls erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen geben.

Interessierte werden gebeten, sich für beide Seminare zu registrieren, hierfür sind die beiden Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	BERLIN CALLING <sup>(BA)</sup>	<p>Lehrinhalt</p> <h1>BERLIN CALLING</h1> <p>Berlin als Metropole ist schon immer ein Experimentierraum für Wohnen und Architektur und setzt regelmäßig durch neue (Wohn-)Projekte Impulse im Architekturdiskurs.</p> <p>Im Rahmen des Seminars möchten wir gemeinsam die Entwicklung der Stadt, vom Stadtrand bis ins Zentrum erkunden und reflektieren.</p> <p>In verschiedenen Vorbereitungsterminen werden wir zunächst eine Grundlage der Berliner Stadtentwicklung und Wohnungspolitik erarbeiten und die Rahmenbedingungen des Seminars besprechen.</p> <p>In Nachbereitungsterminen werden die Studierenden selbstgewählte Berliner Wohnprojekte untersuchen und als Seminarergebnis in Form eines Leporellos (Faltbroschüre) grafisch und schriftlich, nach wissenschaftlichen Standards, ausgearbeitet.</p> <p><b>Die Teilnahme an der Exkursion nach Berlin in der Exkursionswoche vom 7.6. - 9.6.22, unmittelbar nach Pfingsten, ist verpflichtend.</b></p> <p>Alle Details zur Exkursion und dem begleitenden Seminarprogramm werden beim <b>Einführungstermin am 13.04. / 11.00 Uhr</b> erläutert und besprochen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11.00 Uhr	Modulnummer	49320 / 49310	
Institut	IWE-FG Architektur- und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	49321 / 49311	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann/ Tim Kaiser, M.Sc.	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Exkursion als Präsenzveranstaltung vom 07.06. bis 09.06.22 10.6. und 11.06. wird für eine eigenständige Vor-Ort-Recherche freigehalten. Aktuelle Informationen: <a href="http://iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/">iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/</a>				
 <p><b>BERLIN CALLING</b></p> <p>Ein Seminar mit Exkursion vom Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie im SS 2022</p> <p><small>Quelle: www.filmplakate-archiv.de/filmplakat.php?id=11296; 09.02.22; eigene Bearbeitung IWE-FG</small></p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Entwerfen und Leichtbau	<b>Lehrinhalt</b>  In diesem Seminar werden die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau vermittelt. Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen und schriftlichen Prüfung erbracht.
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 14:00–17:00 Uhr	Modulnummer	49440		
Institut	ILEK	Prüfungsnummer	49441		
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing.M.Arch. Lucio Blandini, M.Eng. Markus Nitzlader	Modulbezeichnung	Leichtbau		
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing.M.Arch. Lucio Blandini		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Vorlesungen und Betreuungstermine werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden. Der Formfinder-Workshop erfolgt via Webex. Die Entwurfsaufgabe ist eine Gruppenarbeit.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	<b>smart_Shade</b>	<p><b>smart_Shade</b>  <b>Design of an Adaptive and Kinetic Shading System</b></p> <p>A non-static façade skin design plays a key role in energy performance and sustainability of the built environment considering the thermal, lighting, acoustic, and visual comfort of the occupants, as well as aesthetics, economics and durability. Smart shading systems may provide a real-time process of reconfiguration enlivening the environmental performance compared to conventional static building envelopes and enhancing the end-users' comfort related to the changing needs and external conditions. Transformable systems may be developed for direct application on building façades, in order to provide control of natural lighting, ventilation and temperature of the inner spaces through their own surface configurations and materials, enhancing thus the end-users' comfort.</p> <p>The primary aim is to design an adaptive and kinetic shading system to be integrated into the façade of high-rise buildings thus the building's indoor environment is not affected by the extremely sunlight conditions that occur during summer time in tropical regions and even partially in Central Europe.. A nonlinear technology-driven design and analysis of adaptive and kinetic shading systems involves small scale physical models and simulations to investigate the kinetic behavior and daylight performance. Insights and inspiration could be found in smart materials and systems, aerospace, kinetic mechanisms, industry and biomimetics. The methodology exposes students to the design logic of responsive systems as related to aspects of sustainability, materiality, functionality and aesthetics on the one side and structure kinematics, morphology and daylight performance on the other side. Along these lines, students are invited to design their own adaptive and kinetic shading systems following an integrated approach of architectural developments in terms of morphology, structure and construction.</p>
Date/Time	Monday, 11 am	Module ID	49440	
Institute	ILEK	Examination ID	49441	
Lecturer	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Maria Matheou  Moon Young Jeong	Module name	Seminar Ultraleichtbau	
		Examiner	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Maria Matheou	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions		<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work.				
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				